books2ebooks.eu

Schwab, Michael,

[Corporis Christi Bruderschaft]

[Brünn : s.n.,
1609

elektronické knihy získáváte prostřednictvím
eBooks on Demand

digitalizaci provedla
Vědecká knihovna Olomouc

EOD - milióny knih z katalogů knihoven více než 10 evropských zemí jsou nyní k dispozici jedním kliknutím myši.

Děkujeme, že jste si vybrali EOD!

V evropských knihovnách jsou uchovávány milióny historických i novověkých knih. Velká část těchto dokumentů může být nyní velmi jednoduše k dispozici v podobě elektronické knihy - eBook. Požadovaný titul si můžete kdykoli objednat prostřednictvím online katalogů knihoven zapojených do projektu EOD (eBooks on Demand – elektronické knihy na požádání). Tištěnou knihu převedeme do digitální podoby a zpřístupníme v elektronické podobě.

Co Vám můžeme nabídnout (a proč využívat službu EOD?)

- Získáte téměř identický dojem, jako kdybyste si prohlíželi originál.
- K prohlížení elektornické knihy postačí běžný software, samozřejmostí je možnost zvětšení stran nebo jednoduchá navigace.
- Můžete si vytisknout jednotlivé strany nebo celou knihu.
- K dispozici máte vyhledávání jednotlivých slov z plného textu knihy.*
- Jednoduše zkopírujete obrázek nebo část textu a přenesete je do jiných aplikací, např. textového editoru.*

* Nelze poskytnout u každé knihy.

Podmínky služby

Objednáním služby EOD přijímáte podmínky stanovené knihovnou, která vlastní knihu. EOD poskytuje přístup k digitalizovaným dokumentům výhradně pro osobní potřebu, komerční využití není dovoleno bez svolení vlastníka dokumentu.

- Všeobecné podmínky: http://books2ebooks.eu/odm/html/vkol/cz/agb.html
- Terms and Conditions in English: http://books2ebooks.eu/odm/html/vkol/en/agb.html
- Terms and Conditions in German: http://books2ebooks.eu/odm/html/vkol/de/agb.html

Více o projektu

Službu EOD nabízí již 30 knihoven z více než 12 evropských zemí. Podrobné informace o projektu získáte na http://books2ebooks.eu a http://search.books2ebooks.eu

Vědecká knihovna v Olomouci

5.445

(4312.)

5445

K.K. BIBLIOTHEK ZU OLMÜTZ

XV. i. 6.

An den Christlichen Leser.

NAch dem vnlẽgst/auß Göttlicher fürsehung ein Andechtige / Geistliche Brüderschafft vnder dem Tittl vnnd Namen deß Zarten Fronleichnambs oder Corporis Christi, einmütigklich allhie zu Brün in der Pfarr Kirchen S. Iacob, auffgerichtet ist worden / vnnd neben Göttlichen Wolgefallen ein zimbliche zall bayder Manns vnnd

Frawen Personen / ver-
samblet ist / vnd von tag
zu tag je mehr zunimbt:
Damit die in jhren glück-
seligen wachsen / ein fort-
gang habe / auch damit
alle Mitbrüder / so schon
darein incorporirt, vnnd
eingeleibt sein / oder noch
darein sich zubegeben wil-
lens sein / wie darinnen zu
leben / verhalten / vnd was
darinnen begriffen ist /
bessere vnderweisung vñ
nachrichtung haben mö-
gen / hab ich hochnotwen-
dig zu sein erachtet / dises

alles kürtzlich zubeschreiben/vnd außgehen lassen/ alle Mittbrüder / dieses theilhafftig zu machen / dann es ist kein lust / eyfer/oder begier gegen dem das vns vnbekand ist/es sey ein sach in jhm selbst so gut/schön/heylig/ theuer/ oder nutzlich/wie sie wol/ wann dise bey dem Menschen vnbekand ist/so achtet er es doch wenig / gering / oder gar nichts/bemühet sich auch nicht dieselbe zubekommen/ lieben oder der anhenglich zu sein.

VĚDECKÁ KNIHOVNA VOLOMOUCH

Wie dann eben diese vnsere erst auffgerichte Brüderschafft Corporis Christi, allhie new vnnd vnbekand ist / vnd nichts mehr / allein der blosse nam / bey mennigklich erschallet.

Derhalben hab ich bessere erleuterung vnd erklärūg/an das liecht wollen bringen / vnd wie darauß den Gaistlichen/der Seelen heilsamen safft zu schöpffen / entpfangen / vnd zu geniessen sey darreichen.

Es hat Anno 1590 eben

vber diſe Brüderſchafft/ Der Ehrwürdig / vnnd Hochgelehrte Herr/Geor-giusBartholdus Pontanus ThumbProbſt zu Prag/ gar ein ſchönes intitulier-tes Krafftbüchlein/laſſen außgehen / wann dieſer genuegſamb Exemplarn vorhanden wern / het ich ein Andächtige Brüder-ſchafft darauff verwiſen: Dieweil dann derer ein abgang iſt/vnd nit mehr zubekommen ſein/hab ich demnach dieſes in einem kurtzen Summariſchen Jnhalt zuſammen gezo-gen/Vale.

Anfang dieser vnser Brüderschafft mit der

Epistel Dedicatoria, an einen Ehrsamen/ Wolweisen Rath / So wol an ein gantze Erbare Gemain/der Statt Brün.

DEnen Ehrnuesten / Namhafften/ Ersamen/

Wolweisen Herrn Burgermaister/ vnd Rath. Auch einer gantzen Gemain der Stadt Brün/ Meinen lieben/günstigen Herren vnd Freunden/Gnad/Lieb/Frid/vnd Einigkeit/von Gott dem Himmlischen Vatter /vnd seinem Sohn / vnsern Seligmacher Iesu Christo, in dem Heyligen Geist/ Amen.

Ehrneveste/Namhaffte / Ehrsame / Wollweise / Liebe /

günsti=

künftige Herren vnd Freund / ꝛc.
Der Heylig Euangelist vnd Cantzler Christi Lucas / in seiner Euangelischen beschreibung am 14. Capitel / thut meldung einer gar schönen / herlichen / grossen vnnd tröstlicher einladung / eines Mächtigen / Gewaldtigen / vnnd Reichen Haußvatters / zu einer thewren / viel stehenden Malzeit / vnd Abentmall / zu welcher er auch anfänglich / sonderliche Gäst außerlesend geladen / vnnd zu der bestimbten zeit vnd stund / durch seine Knecht hat heissen kommen / Dieweil aber die jenige Gäst / die einladung / stund / vnd beruffung von sich gestossen / vnnd sich selbst vnwürdig des Nachtmals / geurtheilt haben / sein von dem mildten vnd gütigen Haußvatter / als von einem / der nit ein anseher der Personen ist / eben dieselben Knecht auff Strassen / Gassen der Stadt vnd Landt-

strassen/außgeschickt worden/Arme/Krancke/ Lahme vnnd Blinde zu suchen/laden/treiben vnd nöttigen / damit doch das Hauß mit Gästen gefüllet wurde / vnnd die köstliche/thewre Mallzeit / vnnd darauff ergangene vnkosten/nicht vergeblich sein/ vnnd ehe doch/die schlechten/vnd von der Welt verlassene/verachte Leut/derer theilhafftig in der geniessung / sein möchten:

Welche Euangelische einladung die H. Catholische Kirch Gottes / am tag deß allerheyligisten zarten Fronleichnambs/ auch offtermall / nach gelegenheit der zeit vnd orthes/im Jahr repetirt/ vnd widerholt/ vnnd allen Christglaubigen Menschen zu Gemüth führet/vnd erinnert.

Homo quidam fecit cœnam magnam, & misit seruum suum,

hora

hora cœnæ dicere inuitatis, vt venirent, quia parata sunt omnibus firmiter credentibus, cibaria vitæ conferentia, Angelicaq; gaudia, venite comedite panem meum, & bibite vinum quod miscui vobis.

Ein Mensch macht ein groß Abendmal / vnnd sendet seinen Knecht auß / zu der stund des Abendmals/zu sagen den geladnen/ Daß sie kommen/Dann alle Ding sein berait/allen festglaubigen ein Nahrung des Lebens/vnd Englische Frewd: Kommet vnnd Esset mein Brodt / vnnd Trincket den Wein/welchen ich euch gemischet hab.

Wie dann eben auch dieser vollfrewdenreichen ermanung/vnd ladung nach/ die Pfarkirchen allhie in Brün S. Iacob, nit das hinderste/ letzte / oder geringste Lob vnnd Preiß / bey mennigklich leichtlich erhalten mag/Darinnen nach ge-

legenheit der zeit / ohn verhinderung der Festen / Feyertägen / der fürnembsten solenniteten, deren octauen alle Donnerstag das Ambt der H. Meß de Corpore Christi: Ja auch alle Monat / oder vier Wochen / eben den tag / ein offentliche Processs, mit zugeherten Cæremonien, gehalten / vnnd begangen wird.

Welche Processs vnd Vmbgang / wahrlich ein gewißlich testimonium vnsern vralten / Gott / vnnd seiner Ehrliebhabenden Voreltern / Burger vnnd Mitwohner dieser Stadt affection gibt / vnnd ist / die sie gegen dem Hochwürdigisten Sacrament Eucharistiæ, des Altars / gehabt / getragen / vnd bezeuget haben / Auch mit diser offentlichen bekandnuß / jhren lieben Kindern / Erben / Freundten vnd Nachkömblingen / ein Ewigwehrendt Exempel / Gedächtnuß / vnd nachvolgung geben / vñ lassen wollen.

Allein

Allein layder auff dißmal / bey vnsern Sectenreichen zeiten / obgemelter Processs vnd Vmbgang / in diser Pfarkirchen S. Iacob, von der Burgerschafft vnnd Innwohnern/gar wenig/vnd schlecht beygewohnet / das Hochwürdig Sacrament geehret / angebettet vnd belaitet wird/vnd weit gegen der obgemelten Vorvattern eyfer / embsigkeit / hinderstellig gebliben/ vnnd hindan gesetzt worden : Das auch wañ nicht zeitlich darzu gethan wurde/gar leichtlich gantz vnnd gar in vergessen gestellet wurde.

Hat mich derhalben nach langer deliberation vnnd bedencken/ wie diseAndacht widerumb in daß vorige esse gebracht möchte werden/mit rath vnd wolgefallen/vnd antreiben viler guthertzigen Mit-Christen/ für gut angesehen/ auch bey mir gentzlich entschlossen/insonderheit aber auß verpflicht

meines tragenden Pfarambts in conscientia, diſes allbereit für die Hend genommen / Solche in alle Ewigkeit gelobte / vnnd gepreiſte Proceſsion, nach Exempel vnſer Vorvätter / neben der reichlichen genad Gottes / mit höchſtem vnnd müglichen fleiß / reformieren vnd die alte würdigkeit reſtituirn, vnd in vorigen eyfer vnd ſchwung wider bringen. In welcher deliberation, ich kein beſſers / leichters vnd fortgänglichers mittl / nit erfinde / diſes alles in priſtinum ſtatum wider zu bringen: allein ich anordne ein gute / trewhertzige / ainigkliche Fraternitet, vnd Brüderſchafft / bayder Mannen vnnd Frawen Perſonen / diſer ich nit der erſte bin / weniger der genant wil werden / oder zuſchreiben / Sintemal dieſe Fraternitet vnd Brüderſchafft zuuor von anfang der Chriſtlichen Catholiſchen Kirchen / dieſes Feſtes Corporis Chriſti ſolen-

nitet

niter anordnung / gantz Teutschland/mit andern allen Christlichen Ländern/der gantzen Christenheit voll ist/wir nur allein/derer Fußstapffen nachfolgen/vnd von jhnen mehr lehrnen / als für schreiben begehren.

Dieweil dann nun solche Processs vnd Vmbgang/ein offentliche bekandtnuß vnsers Glaubens/von der wahren gegenwert/des Leibs vnd Bluts Iesu Christi, im Hochwürdigsten Sacrament ist / vnnd wir mit solchem vnserm Glauben vnsers Hertzens bezeugen/zu Kirchen/Gassen vnd Strassen/nit allein mit dem Mund/vnd mit Worten: Sonder auch mit eusserlichen Cæremonien, vnd Geberden.

Dieweil auch durch sonderliche vnd augenscheinliche Gnad Gottes/ein gantzer Ehrsamer/Weiser Rath/mit dem maisten theil einer gantzen Gemain/(Gott lob) allhie/nach etlich jhrrenden Jahrn/

widerumb durch rechte vnd allein seligmachende erkandtnüß / in die Schoß der Catholischen Kirchen Gottes / widerkehrend kommen / vnnd angenommen sein worden / wird mein Hoffnung vnd zuuersicht / dardurch gemehrt vnnd gesterckt / das mein trewhertzige intention oder führnehmen / (Dieweil sie allein wegen Gottes Ehr / vnd mir vnwürdigen vertrawten Schäfflein Seligkeit / vor Hand genommen / vnd volbringen begere) desto leichtern / geringern / vnd geschwindt wachsenden fortgang vnnd Progressum gewinnen / haben / vnd empfinden / Wie dann mir auch nit zweiffelt / daß alle vnd jede / die von mir / durch mich / oder meine abgesandte / mit dieser vnser gaistlichen Bruderschafft Eucharistiæ oder Corporis Christi büchlein ersucht / begrüsset / gebetten / vnd geladen werden / Werden meinem gutmeinigen begehrn nach-

kommen

kommen/neben verpflicht Gottes/ jhrer aignen Seelen seligkeiten/ als auffrichtigen / Catholischen / alten Christen wol anstehet/ vnnd gebüret/dessen sich nicht eussern / Sondern mehr in aller wilfertigkeit/mit begieren in dise geistliche/ Gott wolgefellige/ vnseren Seelen hoch von nöthen vnnd nutze Brüderschafft begeben/diese meine gutmeinung/trewhertziges vorbringen/anmuttung/anreitzung/ einladung / mit beyden außgestreckten Henden vmbgriffen vnd vmbpfangen / in dise Fraternitet sich begeben/biß an jhr end drinn verbleiben/verharren/sterben/vñ die ewige Glori vnd Herrligkeit Gottes in Hoffnung erwarten : Sich auch ein jegklicher insonderheit / beyde Mannen vnd Frawen mit Nahmen vnnd zunahmen / in dises Brüderbüchlein schreiben oder vnterschreiben lassen / Wie dann einem jegklichen nach stand/

beruff/

beruff/ wirden / in diesem ein sonderliches verzeichnetes orth assigniert, vnd geben wird.

Vnnd dieweil wie oben im anfang / die Euangelische einladung lautet/zum Abendmal zu bringen/ arme / krancke / lame/vnd blinde/ den Knechten von dem Haußvatter befohlen ist: Also ist auch demnach mein trewe/ vnd gutherzige mainung/anmutung/anreitzung/ inuitatio, vnd einladung/ an reiche vnd arme/Edle vnd vnedle/an Burger/vnd Handtwercker/Inwohner/Haußgesessen/vnd Ingesinde/Mañen vnd frawen/Jungkgesellen/vnd Jungkfrawen/deren ich keine/als wenig als der Haußvatter/außschliessen kan oder wil.

Damit nit aber/diese meine anmutung/ einladung bey jemands ein kleinmütigkeit/auffschub/langes bedenckē/entziehung/abschlag wegen der statuta gebe/welche diese sein möchten /vnd nit jemand in mainūg fall/die möchtn vnträglich

schwär/vnd nit leydlich sein / füge ich allen zukünfftigen Mitbrüdern zuwissen / daß diser zukünfftigen Fraternitet anrichtung / ohn wissen vnnd genädigster verwilligung / Des Durchleuchten / Hochwürdigisten in Gott Fürsten vnnd Herrn / Herrn Lociordinarij, meine mainung vnd intent nit ist / vielmehr wil ich dahin beflissen sein / mit erster gefüglicher gelegenheit jhr H. F. G. diese meine mainung / mit einer beygelegten / demütiger Supplication vbersenden / darüber approbation, ratification begehren / wie ich dann auch alles dieses obgemeltes Herrn Lociordinarij Iudicio submittiert vnd heimbgesetzt wil haben.

Wann dann vber dises mein anlangen / die approbation, oder ratification (als ich dann der gäntzlich gewartent / verhoffe) erfolgen wirdt / vnd ein zimbliche zall / beyder Mann vnd Frawen Perso-

nen/erfunden/begeben/ vnnd ein=genommen werden sein: Alßdann/ nach anruffung des H. Geistes / mit rath/willen/einstimmung vnd verainigung einer gantzen andächtigen Brüderschafft werden mögen/nach noterforderung vñ gelegenheit der zeit / vnnd Personen/ statuirt, was zur mehrung der Ehr Gottes / vnnd zu erbawung/ vnd erhaltung der Fraternitet, von nöthen sein wird.

Auch eben wie vber diſe meine mainung/alſo auch vber die statuta, ordinationes, einmütigklichen vertragen der Fraterniter, von obgedachten Ihr H. F. G. Herrn Lociordinario, confirmationem vnd bekrefftigung / begehren / zu einer besserer nachrichtung/ist allein auff dißmal mein begehren vnd anlangen/daß alle diſe Personen / so sich in offtgemelte Fraterniter begeben / oder sich begeben vermeinen / sich hie einschreiben/

oder

oder einschreiben lassen / die wollen allen nachkömblingen zu einem guten Exempel / nachfolgung / vnd mehrung der Brüderschafft / so nicht alle Donnerstag / zum Ambt der H. Meß: Doch auffs wenigst alle vier Wochen zu Morgens wann man nach alter gewohnheit mit der grossen Glocken / in offtgemelter Pfarkirchen daß zeichen geben wird / dahin sich verfügen disen beyden / dem Ambt der H. Meß / vnd der Proceſs beywohnen biß zum end verharren.

Wann dann diese meine gute vnd trewhertzige mainung / vnnd einladung / progreſsum vnd fortgang gewinnen wird / vnd allhie ein wolgewachsene vnd von tag zu tag gemehrte Brüderschafft auffgericht wird sein / ist vnuerneinlich / daß wie bey vnsern säligen Vorfahren ein grosser reſpect vnd auffsehen / gegen diesem H. Sacrament gewesen ist / eben derselbige

bey

bey vns erwachsen / die Jugend / der Gemaine Mann / auch die aussen wohnende / nicht allein auß den Predigen : Sondern auch auß den Kirchen Cæremonien verstehen werden / was für ein groß Sacrament, vnd groß Nachtmal daß sey.

Ja ich sage das auch sonderlich sich wird erbarmen / vber alle Häuser vnnd Mitwohner der gantzen Stadt / vber die Obrigkeit vnnd Vnderthanen / vnser lieber Gott / vnnd seinen Himmlischen Segen geben / alles was vns zu Leib vnnd Seelen von nöthen ist / Benedeyen / als er dem Obed Edom / vnnd sein gantzes Hauß gesegnet / wegen der Archen : Wieuiel mehr wegen des Allerheiligisten Sacrament des Altars : Es werden auch mit dieser andacht vil Jrthumer / Gottslesterung vnd Ketzereyen / ärgernus / so bey vilen newen Christen /

von

von disem H. Sacrament erwachsen/vnd eingewurtzelt sein/außgerottet/hinweck genommen / vnnd vernichtet/vnd ein einiger/allein Seligmachēder Catholischer glauben erbawet werden / daß auch mitler zeit bey allen innwohnern dieser Stadt eben wie vor offentlich ein Gott / ein Glaub vnnd ein Tauff bekennet wird werden/ vnd in diser bekandnuß/das ewig Lebē erwarten vnd erlangen / welches ich dann von grund meines Hertzen/vnd mit meinem vnwürdigen Gebett gegen Gott dem Himmlischen Vatter/mit gebognen knien / zu einem glückseligen / voll frewdenreichen Newen Jahr wünsche / bitten vnnd begehren thue/ Datum Brün / 6 Februarij / Anno 1607.

E. E. W. vnd einer gantzen Gemain vnwürdiger Pfarherr daselbsten.

Michael Schvvab.

Zu

Zu volzihung meiner ver-
heissung/folgt das Schreiben an
den Durchleuchten / Hochwür-
digsten Fürsten / vnnd Herrn/
Herrn Loci ordinarium.

DEM Durchleuch-
ten / Hochwürdigsten/in
Gott Fürsten vnnd Herrn/ Herrn
Franciſco, der Heyligen Römi-
schen Kirchen / Tituli S. Syluestri
Priester/ Cardinaln von Dietrich-
stain/Bischoffen zu Olmütz / Für-
sten/der Königklichen Capeln in
Böhmen / Grafen / Röm: Käy:
Mtt: ꝛc. gehaimen Rath / auch
deren Erblichen Königreichen vnd
Länder Protectori, Meinem
Genädigisten Fürsten vnd
Herrn.

DVrchleuchter /
Hochwürdigster / Genä-
digster Fürst vnnd Herr/

Es

Es hat David der H. König in der H. Göttlichen schrifft/mit das geringste lob erhalten/das er zu erbawung dem Herrn ein Hauß vnd Tempel (Sieweil es jm von dem Herrn gewehret war) allerley Notturfft zugeschickt vnd bereitet hat. 2 Reg: 7. 1 Par: 22.

So ist doch aber daß Lob seines Sohns Salomonis, der den willen seines Vatters ins werck gestellet/ vnd das erbawet hat/weit gröſſer vnnd darüber/daß auch in ferren Landen/sein Lob erschollen ist. 3. Reg: 8. 2 Par 5.

Es erhelt auch ein zimbliches Lob/der König Ioas, welcher den Tempel von der Gottlosen Athalia, vnd jhren Söhnen/verwüsten vnnd Prophanierten, widerumb erbawet/gedeckt/vnd alle Cæremonien zu dem Dienst Gottes gehörend/widerumb erhaben vnd restauriert hat. 4 Re. 12 2 Par 24

Diesen mögen verglichen werden/die H. Propheten/Aposteln/

Doctores, vnnd Kirchenlehrer/ wann von der Gottlosen Athalia, die mag Hæresis genand werden/ vnd jhrer selbst erwachsenen/ vbel gerattenen Kindern/den Ketzern/ die Kirch vnnd der vngenäte Rock Christi, zerrissen duncket sein/ so offt vnd viel haben sie jhren höchsten fleiß/mühe/arbeit/auch grosse vnwiderholige vnkosten/ mit vergiessung jhres Bluts/ verlierung Leib vnd Leben/diese restauriert, geflickt/vnd gebessert. Damit allezeit/der Gottesdienst/die H. Catholische Kirch/ widerumb zugenommen/vnd in vorige würdigkeit gebracht ist worden.

Dieses E. H. F. G. schreibe ich nit/als wann es deren vnbewust wäre/oder als wann ich mit disem meinem kleinem intent verglichen wolt sein/ Nein/ sondern dieweil indem Hauß Gottes/ nit alle zugleich opffern/vnd zugleiche Gaben einlegen/ sondern ein jeder

Exod. 35.

nach

nach vermögen / also hat E. H. F. G. der ich auff eines Ehrsamen Rahts der Stadt Brün Præsentation, dahin zu S. Iacob, zu einem Pfarherrn installiert bin worden / hab ich in offtgemelter Pfarkirchen viel Löbliches gefunden / doch auch eben alda etwas (ohn nachredt / verletzung / meiner vorfahren / deren ich mich den kleinsten vnd geringsten achte) zerrissenes des flicken nothwendig angetroffen / entgegen welches von alters / ohn zweiffel gar schön / vnnd gantz hat müssen sein / da es new war / daß ist commemoratio, vnd gedächtnus / des Hochwürdigsten / zarten Fronleichnambs / daruon in offtgemelter Pfarkirchen S. Iacob, alle Sonnerstag das Ambt der H. Meß / vnnd alle Monat / oder vier Wochen ein Processs vnnd Vmbgang mit gebürenden Cæremonien, gehalten vnd begangen wird / diesem aber gar schlechtlich

vnd wenig/von der Burgerschafft vnd Inwohnern beygewohnt/das H. Sacrament geehrt vnd angebettet wird.

Welche zerrissene lücken ich mir vorgenommen hab/mit hülff vnd beystandt/dieses dem ich es zu seiner Göttlichen ehr/gereichen begere/widerumb flicken vnd gantz machen/mit einer auffgerichten Fraternitet, oder Brüderschafft/dieses in die vorige würdigkeit zubringen: Doch nit ohn wissen/vnd gnädigster verwilligung/approbation, ratification, E. H. F. G. deren ich meine conatus in aller demütigkeit/(wie es sich dann auch gebüren wil) vnterwirffe/Bittend Ihr H. F. G. als meinen Genädigsten Fürsten vnd Herrn/vnnd Lociordinarium, die wollen genädigklich/vnbeschwärd/das zu schreiben so ich an einem Ersamen Rath/vnnd gantze Gemain/der Stadt Brün thue/vberlesen/da-

rüber thun vnd lassen/approbiern, oder reprobiern, neben genädigsten willen vnd wolgefallen.

Bin diser tröstlichen zuuersicht/ daß Ihr H. F. G. nit allein das werden ratificieren Sondern auch helffen promouiren, damit solche Andacht von tag zu tag wachse vnd zunehme/ Gott der Allmächtig wolle Ihr H. F. G. zu erbawung der Catholischen Kirchen vnd zu Trost der gantzen Clerisey/ in viel Jahr/ frisch vnd Gesund/neben seinem Göttlichen Segen erhalten/ Geben Brün 4. Martij/ Anno 1607.

Ihr H. F. G. vnderthenigster Caplan.

Michael Schwab/ vnwürdiger Pfarher zu Brün/ bey S. Iacob.

Antwort auff das ge-
ne Schreiben.

DEm würdigen/ vn-
erm trewen lieben Mi-
chaeli Schwaben/ Pfarherrn
bey S. Iacob, in Brün.

FRantz/
von Gottes Gena-
den/ der H. Römischen
Kirchen/ Tituli Sancti Sylueſtri,
Cardinal von Dietrichſtain/ Bi-
schoff zu Olmütz/ Fürſt/ der Königk-
lichen Böhmischē Capellen/ Graf/
Röm: Käy: Mtt: ꝛc. Geheimer
Rath/ auch deroſelben Königk-
reich/ vnnd Erblanden
Protector.

VNſer Gnad vnd al
les guets/ Würdiger/ be-
ſonder vnd trewer lieber/

was du deines andächtigen vnnd Christlichen intents halber / an vns gelangen lassen / haben wir auß deinem vns vbersendenten concept, mit sonderm genädigen wolgefallen vernohmen / vnd desto mehr / weil wir sehen / auch selbst spüren / zu was nutz / vnd auffnehmen / solcher dein eyfer / in erbawung / vnd wider auffpflantzung / der allein Säligmachenden Religion, so ein zeithero / durch die eigensinnige vnnd widerwerdige Weltlauffe / nit wenig bey deinen / dir jetzt vertrawten Schäfflein / erloschen / als an vilen orthen / durch Ketzerische einrisse / gantz vertuscht / vnd wider vnsere löbliche Voreltern / vralten / rechten Catholischen Glauben / sinn vnnd verhoffen / vntergetruckt / vnd laider verworffen worden / geraichen möge vnnd könne: Sann kein besser / ersprießlicher / vnnd löbli-

cher mittl schwärlich kan / in hoc perturbato Religionis statu an die Hand genommen/vnd zwischen denen löblichen / vnd noch etwann glinenden rechten Christen / auffgerichtet werdē /durch welche der eyfer gegen der wahren Religion, die ehr gegen Gott vnd seiner Heyligen wider erfrischt/ die löbliche Kirchen Cæremonien mit gebürlichem fleiß begangen / vnd widerumb in würdigklichen schwunck künde gebracht/restituirt vnd erhalten werden: als eben durch dergleichen eintrechtige / trewhertzige / fridliebende vnnd andächtige Brüdschafftē / in welchen die recht glaubigen Christen in jhren Gott wolgefelligen wercken für mennigklich lobwürdig erkennet / die Ketzer aber/entweder zu gleicher andacht/vnnd jhrer Seelen Hail vnd Seligkeit gereitzet /oder ja zu jhrem spott/vnd ewigen verderbnus/(welche wir jhnen/ auß Vät-

terlicher

terlicher lieb / vnd mitleyden / mit gönnen wollen) confundiert müssen werden.

Wirst derhalben / in solchem deinem rühmlichen / fürgenommenen Christlichen Werck / müglichen fleisses / wie du angefangen / fortfahren / vnd dich bemühen / daß neben gutachten / anderer andächtigen Mitbrüder / die statuta vnnd Regeln / So jhr bey diser Fraternitet, zu höchsten ehren vnd vnendlicher Glori / des Heyligen Fronleichnambs Christi, auffzurichten vermainet / fleissig / vnnd eheſt beschriben / vnd vnserm judicio, zugesendet werden / wie nun solche deine labores, tanquam merita, so endlich zum standt des heyls / leyten vnd führen / weil sie / ad honorem Dei & emolumentum Ecclesiæ Catholicæ, gereichen / nicht werden von dem höchsten vnbelohnt bleiben / so seind auch wir vrbietig / deinen Eyfer /

mit genädiger erstattung zubedencken/vnd nachmaln / nit allein solche löbliche Brüderschafft / vnd derselben auffgerichte leges, oder statuta, zu confirmieren: Sondern selbst/bey der Bäpstlichen H. vmb bestattigung derselben/vnnd erthailung ansehenlicher/milden/ vnd reichen Indulgentien, trewhertzig anzuhalten / wie auch folgends / in solche Fraternitet, zu ehren / vnnd dem Hochwürdigen Sacrament zu lob vnd preyß/selbst vns ein zulassen.

Welches wir dir / neben widersendung / deiner Primordien, zu sonderm trost / genädigklich beantworten wolten / vnnd bleiben hiemit dir/vnd allen Andächtigen Mitbrüdern/zu sonderen Fürstlichen Gnaden/vnd mit brüderlicher lieb / wolmeinend / gewogen. Datum auff vnserm Schloß Cremsier/ den 20. Julij/ Anno 1607.

Franz Cardinal von Dietr.

Dieweil aber ein andächtige Brüderschafft begehret zuwissen/ was für statuta, vnd Pflichten/ in der Brüderschafft sein werden: Damit nit wegen auffzihung derer/ ein hinderung entspringe/ hab ich kürtzlich selber allein/ diese beschriben/ vnuergeßlich/ daß ich verheissen hab/ dieselbigen mit einträchtiger verainigung/ vnd verwilligung einer gantzen Brüderschafft/ auffrichten vnnd beschreiben/ wie dann eben diese nachversamblungen werden mögen gemehrt oder gemindert werden/ neben wolgefallen aller vnser Brüder.

Folgen der Andächtigen Brüderschafft statuta, verpflicht vnd Ordnung.

Dreymal im Jahr/ Weynachten/ Ostern/ vnnd am tag Corporis

Christi, werden die Brüder beichten vnd Communicieren.

Nota, Gut vnd billich were es/daß ein jeglicher Bruder in einehmung in die Brüderschafft/ auch Beichtet vnd Communicieret, wegen Ablas/der denen geben wird.

Nota, Es ist frey vnd zugelassen/ zu erwöhlen ein Beichtvatter/was Ordens der ist/oder die porigen zubehalten/Also auch zu Communicieren, in welcher Kirchen einer wil/in der Stadt/außgenohmen/ am tag Corporis Christi, da wird die gantze Brüderschafft in der Pfarkirchen S. Iacob, vor der Proceß, vnder dem ersten Ambt Communicieren, Beichten aber wo/ vnd wem sie wollen.

II. Am heyligen tag Corporis Christi, wird ein gantze Brüderschafft verpflicht sein/in der ersten vnd andern Vesper zu sein/auch in der Proceß, mit sampt den achten

tag

tag/der octauen, tragend ein jeglicher ein brennende Fackel/ oder wachsene weise Kertzen/ neben eines jeglichen vermögens.

Nota, Ein Ehrsamer Rath/ mag neben alter löblicher gewohnheit/ jhre gewöhnliche Fackeln tragen/wellichen dem alßbald/die Brüderschafft nachfolgen wird.

Nota, Welche Handwercker Brüder werden/müssen jren Zechfahn nachfolgen/ die werden gleichßfals/ein weise Fackel/oder Kertzen brennende tragen/als andere Brüder.

Alle Monat/oder vier Wochen/wann man in der Pfarkirchen S. Iacob die Proceſs halten wird/ werden die Brüder bey der vnnd dem Ambt/ biß zum end verharren.

Nota, Man helt die Proceſs alle vier Wochen am Pfingstag wann nit ein Feyertag einfelt/zu welcher die grosse Glocken geleit-

tet

tet wird werden nach dem sich die Brüder richten wollen: Doch vber daß alles wird es von dem Prediger/am Sontag zuuor verkündigt werden.

IIII. Alle Quatember Mitwochen/ werden sich die Brüder vmb 8. Vhr in S. Iacob Kirchen zu dem Seelambt verfügen/ welches alda für die abgestorbne Brüder gehalten wird werden.

Nota, Es wird ein Buch gemacht werden/ darein werden aller abgestorbner Brüder Nahmen eingeschriben werden/ die man vor der Seelmeß verlesen wird/ darfür man dann auch betten wird.

Nota, Es wird von nötten sein/ zu dem Opffer geben/ damit man dasselbige Geld/ der Canterey außtheiler: Dieweil sie nicht schuldig ist/ dises zu thun.

V. Am Karfreytag nach abstingung der Metten/ vor dem Abend werden sich die Brüder in die

Pfar-

Pfarkirchen S. Iacob verfügen / vnnd mit einander geben in alle Kirchen in der Stadt/die Gräber zubesuchen/vnd in einer jegklichen 5. Vatter vnser vnd 5. Aue Maria betten:

Nota, So man für die Gefengknüs wird fürgeben / wird man stil stehen/neben vermögen/ zu trost den Gefangenen / etwas geben.

Einen Krancken Bruder werden alle tag zwen Brüder besuchen/vnd vermahnen was zu vermahnen von nöthen sein wird. VI.

Nota, In der bösen Sterbzeit ist diese Regel auffgehaben.

Nota, diese Heimbsuchung wird der Ansager anordnen.

Einem abgestorbnen Bruder wird die gantze Bruderschafft zum Grab beleyten. VII.

Nota, So mehr als ein Bruder in einem Hauß wohnen / wird genugsam sein/das einer gehet.

Nota,

Nota, Der in der Brüderschafft abstirbt/wird vmb sonst begraben werden/ es wäre dann/ das die Erben vnd Freund/ gutwillig was geben wolten/ oder der abgestorbne im Testament was verschaffen hette.

VIII. So es sich zutreffe/das ein armer Bruder mit Todt abgienge: Also daß er nicht so vil verliesse/ mit was er begraben möchte werden/ wird der Ansager zu etlich Brüdern gehen/vmb Gottes willen zu wegen bringen/ damit er begraben mag werden/oder so gemaines Gelt vorhanden sein wird/ auff dasselbige zur Erd bestattet werde.

Nota, Der Ansager wird nit zu allen Brüdern dörffen gehen/ sonder einmal zu etlichen/ vnd also hinfort.

Nota, So man ein Todte Menschen leich etwann auff der Gassen fende/ So wird die Bru-

derschafft dieselbige auß mitleyden/Lieb/vnnd Barmhertzigkeit begraben/oder lassen begraben.

Wann die Bruderschafft mit einer Todtenleich/die nicht in der Brüderschafft gewesen ist/zu Grab gehen geberten wurde/wird man der Bruderschafft bezallen was billich ist.

Nota, Es wird ein Leichtuch/vnd etliche Kappen/oder Trawrröck gemacht werden/darzu dann auch Geld vnnd vnkosten sein müssen/dieselbige auch zuerhalten.

Nota, Die Fackeln vnd Windkertzen so man bey den Leichen tragen wird/die wird man alle dem Ansager geben/welcher dieselbigen auffheben wird/andere Arme Brüder vnd Leichen zu belaiten.

So es sich zutrüge/daß ein Bruder gefängklich sol eingezogen werden/wird der Ansager daß dem Herrn Rectori anzeigen/welcher verordnen wird/etliche IX.

nen auß der Brüderschafft/denselben zu besuchen/tröſten vnd ledig zu machen.

X. Wann es sich zutrüge/das ein Mensch Gott lestert/oder vnnützlich Sacramentieret, vnd ein Bruder diſes höret/wird er schuldig sein/denselben vermahnen/von solchem abzulaſſen.

Nota, Verstehe wann ein Richter oder Raths Person/das höret sol er solchen Sacrament lesterer/nit allein vermahnen/sondern auch mit Pein straffen.

XI. Wann ein Prieſter mit dem Hochwürdigſten Sacrament, zu einer Krancken Person wird sollen gehen/werden die Brüder zu ehren dieſes befliſſen sein/neben vermögen belaitten.

Nota, Wann der Prieſter zu Krancken wird sollen gehen/wird man mit dem Kirchen Glöcklein ein zaichen geben/damit zu der Andacht das Hochwürdigſt Sa-

crament

Dieweil dann nun Gottlob neben Göttlichen Wolgefallen alles nothwendiges dieser Bruderschafft ordentlicher weiß erfolget ist/ folget zu guter nachrichtung die erklärung.

Cap. 1.

Was vnser Brüderschafft sey

Vnser

Vser Brüder-
schafft COrporis
Christi, ist etlicher
Christ Glaubigen
Menschen/vnterſich
selbſten / vngezwungene / vnge-
trungene / gar frey willige verei-
nigung/vertrag/ vnd zuſammen-
kunfft/vnd in einem ſonderen Buch/
mit Nahmen/vnd Zunahmen ein-
ſchreibung/damit die Ehr Gottes/
durch rechten dienſt/ erweittert/
vnſer allgemeine offentliche Be-
kandnus / vnſers Glaubens / von
der wahren gegenwert/des Leibs
vnd Bluts Ieſu Christi, im Hoch-
würdigen Sacrament, erſcheine /
mit gutter Christlicher tugenden/
vnd wercken / vbungen / das ver-
trawte talentum, auß lieb wegen
Gott dem Nächſten außſpendē/vnd
außtheilen/die ewig Glori / vnnd
Seligkeit/darinnen erwarten.

Ob diſe vnd dergleichen Brüderſchafften in der H. Göttlichen Schrifft gegründet ſein.

DAmit ein grundt / vnnd vnſerer Brüderſchafft / zierlicher erleutterung dargebracht werde / befinden wir in H. Göttlicher Schrifft / viererley Brüderſchafften / doch vndereinander vnderſchiedliche.

Eine iſt / vnter denen / welche von einem ſtamm / von einem Vatter / vnd Mutter / herkommen.

Nach dieſem herkommen / von den erſten Eltern / Adam vnd Eua / ſein wir Chriſtglaubigen mit den vnglaubigen Brüder.

Von diser Brüderschafft spricht der H. Apostel Paulus. Ich wünschet mir (spricht er) das ich selber von Christo gebannet wäre / für meine Brüder / die meine gefreunde sein / nach dem Fleisch / die da seind von Israel.

Dieweil aber nit mein fürnehmen ist / von diser vnnd andern Brüderschafften zu schreiben: Allein von diser vnserigen Geistlichen / wil ich auch von diser weitleuffiger zu lesen / den trewhertzigen Leser / so es jhm gefelt / verwisen haben / auff Gen. 1. 4. 13. 24. Micha. 7. Zach. 7.

Die Ander ist ein Geistliche Bruderschafft / allein vnter den Christglaubigen / auß welcher alle vnglaubige außgethan sein / von einem Himmlischen Vatter Iesu Christo, die da ein Gesetz halten / einen Catholischen Römischen / Apostolischen / allein Seligmachenden Glauben / in der wah-

ren Kirchen bekennen / zu welcher sich der Herr selber bekennen thut da er zu Petro also spricht. Vnnd wann du dermals eins bekehret wirst / so stercke deine Brüder. Deßgleichen nach seiner frölichen Vrstand / sprach er zu Mariæ Magdalenæ: gehe aber hin zu meinen Brüdern / vnd sag jnen / ich fahre auff zu meinem Vatter / vnnd zu ewrem Vatter / zu meinem Gott / vnnd zu ewrem Gott.

Lucæ 22.

Ioann. 20.

Dieser Bruderschafft thut auch meldung der H. Ioannes in seinem Sendbrieff / Wir haben daß Gebott von Gott (spricht er) auff daß wer Gott liebet / soll auch seinen Brudern lieben.

1 Ioan. 2.

Von diser Brüderschafft / mag auch der Trewhertzige Leser lesen Augustinum lib. de disciplina Christiana. Chrisostomum hom. 14. vber Johannem Math. 23 Ephes. 4. Rom. 8. 12.

Die Dritte Brüderschafft ist

ein Englische durch welche die H. Engeln mit vns in diesem zeitlichem Leben wohnen vnd wandeln: Alßbald der Mensch auff diese Weld geboren solt werden: Berufft der Almächtig Gott einen Engel/dem er solche sein Creatur/ zu Handhaben/ leitten vnnd führen/ befilcht/ Welches dann der Engel/ mit sondern Danckſagen gegen Gott/ mit Frewd vnd Jubilieren an/ vnnd auffnimbt: Er hat (spricht der Heylig Prophet Dauid) seinen Engeln von dir befohlen/ daß sie dich in allen deinen Wegen bewahren/ das sie dich auff den Händen tragen/ daß du villeicht deinen Fuß nit an einen Stain stoſſest.

Pſal: 90.

Diese Englische Brüderschafft/ erfrewet sich auch hoch vber der bekerung der Sündigen Menschen/ von welcher Frewd der Her: selber spricht: Daß ein Frewd vor den Engeln Gottes/

Lucæ 15.

vber

vber einen Sünder der Buß thut/ sein wird.

Von derer ämbtern/leittung/ bewahrung/Hilff vnd Beystand/ auch daß sie von Gott/die bösen vngerechten/vnnd Gottlosen zu straffen verordnet sein/sein viel Exempel in der Heyligen Göttlichen Schrifft zu lesen.

Diese vnsere angeordnete Brüderschafft/von welcher vnser vorhaben ist/mag die vierte sein/ vnnd genand werden/welche wie oben vermeldet ist/etlicher Christglaubigen/vnter sich selbsten/vngetrungene vnnd vngezwungene/ gar freywillige verainigung/vertrag vnd zusammenkunfft ist.

Von diser freywilligen verainigung spricht Dauid: So will ich dir freywillig Opffern thun/ vnnd deinem Nahmen Herr dancken/das er so gut ist. Psalm. 53.

Die Geistliche Ordensleut/ haben Brüderschafft vntereinan-

der vnnd Gemainschafften: Welche alle gegründet sein/ in der lieb gegen Gott/vnnd dem Nächsten: Welche dann die aller vbertreffliche Tugend/ja ein Mutter aller anderer Tugenden ist/die da vil Wasser nit können außlöschen.

Cant. 8

Die dann der H. Apostel schön vnd herrlich beschreibet/mit disen Worten. Die Lieb ist geduldig vnnd freundlich/die Liebe eyfert oder neydet nicht/die Liebe schalcket nicht/oder handelet nichts vnbillichs/sie blehet sich nicht auff/ist nit Ehrgeitzig/sucht nit daß jhre/lest sich nit erbittern/gedenckt nichts arges/frewet sich nit vber das vnrechte/frewet sich aber der Warheit/sie vertregt alles/sie glaubt alles/sie hofft alles/sie duldet alles/die Lieb verfelt nimmer/ob gleich die Weissagung ein ende nehmen/oder die Zungē auffhören/oder die Kunst vergehen wird.

1. Cor. 13.

Daher wegen dieser Lieb ge-

gen

gen Gott vnnd dem Nächsten/haben viel Ordenßleut vnd Brüder/vnder jhnen/aigne Regeln/sich/vnd jhren aignen/vnd freyen willen/jhren vorgesetzten/vnderthänig gemacht/erwegende/das der gehorsam/das beste vnd fürtrefflichste Opffer ist. 1. Reg. 5.

Nun befinden wir/das auch bey den Heyden/Brüderschafften/Gemainschafften gewesen sein/wiewol nit mit solcher krafft/wirckung vnd Tugend/Sintemal sie die recht erkandtnus Gottes/nit gehabt haben.

Als die Stadt Rom erstlich gebawet/mit Gesetz/waffen vnd guter Policey versehen. Damit in einer solchen wolgeordneten Stadt/die Religion, oder jhren Gottsdienst/nichts mangelet: hat der Fürst Romulus, ailff Personen gesetzt vnd verodnet/vnder welchen er der zwölffte sein hat wollen/vnd Fratres Aruales, daß

ist Feldbrüder/geneñet worden/sie aber vor den gemainen Volck zuerkennen/insonderheit aber/wann sie actum publicum hielten/ oder zu ihren Gottsopffern giengen/ ward ihr Zaichen / das sie trugen ein Infel mit einem angehengten weissen Krantz / von Weitzen Ehern gebunden / welches vnsers Waitzen kernleins / auß welchem wir das vngesauerte Himmelbrot/Iesum Christum consecrieren, anbetten/ehren/vnd zum hail vnd Seligkeit / vnser armen Seelen/zu dem ewigen Leben geniessen.

Ioan: 12.

Es waren auch Brüderschafften bey andern Völckern / bey den Aquitaniern waren Brüder / die hiessen Solduni, bey den Egyptern/commorientes, mit sterbende Brüder / fast also wie bey vns Fratres misericordiæ, die Brüder der Barmhertzigkeit/ bey etlichen Völckern waren Sociani , Titij,

Augusta-

Augustales, Antoniani, Æliani, Aureliani, Salij.

Die Priester jhres Gottes Martis, welche darumb bestelt sein/als die Stat Rom/zur zeit des Regierenden Numæ Pompilij, mit Gifft grausamblich verderbet war / vnnd durch keines Opffers Krafft konde vertriben werden / ist ein kleines/ halb rundes schildlein von Himmel/ in des ermelten Römers hand gefallen/darin die zukünfftigen ding der Römer / gezaichnet stunden/da vermainten sie / es wär das heyl der Stadt: Damit sie es nit verlieren / liessen sie dergleichen eylff von jhrem Schmid Mammurio zurichten / dieselben in den Tempel Martis, vnd nenneten die Gesellschafft/ die das verwareten / Salios, Warlich ist daß Heyl der Weld/das Himmelbiot/welches von Himmel in den rainen vnd jeuschen Jungkfräwlichen Leib Mariæ, gestigen

Ioan. 6
Luc. 1.

ist

ist Iesus Christus, in welchem alle vergangene/gegenwertige/ vnnd zukünfftige ding/geschriben/welches vnser lieber Herr Iesus seinen Aposteln/hernach allen Priestern/ zu consecrieren vnd zuthun befohlen/welches dann neben anderen Christlichen vnd Geistlichen Personen/diese vnser Brüderschafft insondere acht/hut/ehrerbiettung/ andacht/vnnd Gottsforcht helt/ sich auch willig darzu finden lassen/ vnd einhellig verbunden.

Matt. 26. Marci 14. Lucæ 22. Ionn. 13. 1. Cor. 11.

Wann dann nun den Römern so vil daran gelegen war/wiviel mehr vns Christenmenschen/die wir von dem Allmächtigen Gott/ vil mehr mit der wahren erkandnus Gottes/Göttlichen gaben/ heyligen Sacramenten, mehrer Hoffnung/vnd zuuersicht erleuchtet/begnadet vnd versichert sein. Non fecit taliter omni nationi, Er hat keinen niemals dergleichen gethan/daher dann vnser erlöser/

Psalm. 147.

als er auff diſe Welt kommen iſt vnſer Brüderſchafft/Regel/ vnnd Geſetz angenommen/ vnnd vns in allen gleichformig worden (außgenommen der ſünd) auch alle ſeine gütter mitgetheilt/iſt ein erſtling worden in vielen Brüdern: Derenthalben er ſich dann nit geſchewet hat/vns Brüder zunennen: Weil er dann auch ſagt/ vor ſeiner glorwürdigen Auffart/das er zu ſeinem/vnd vnſerm Gott/ zu ſeinem vnd vnſerm Vatter auffahre/ O der vnauſprechlichen gnad vnd gütigkeit/ das vnſer Schöpffer/vnd erlöſer/ vnſer armen ſünder Bruder iſt worden/in welchen er die Engel/als die Himmliſchen Geiſter/nit würdigen hat wollen. Dann nit auß der Schrifft zu beweiſen iſt/das er einigßmal/einen Engel/Bruder genennet/oder angenommen het. Sondern Geiſter vnd ſeine Diener/ Fewerflammen.

Rom. 8. Hebr. 2. Ioann. 21. Pſalm 103. Heb. 1. Hier. 2

Wir mögen wol mit vnſerm

Gott vnnd Herren die Himmel vnd jhre Porten anruffen/das sie sich vber diser vns erzaigten gnad/ vnnd wolthaten / verwundern.

Wann aber die Brüderschafft / so von baiden Eltern/zugleich herkombt/stercker ist/so sehen wir/die vngleichheit / der Engeln gegen vns/dann sie mit Christo Brüder von einem Himmlischen Vatter: Der Mensch aber von beyden ersten Eltern/daher Christus nicht die Engel / sonder die Menschen/ Brüder nennet / vnd Dauid sagt / da er in der Person Christi zu seinem Himmlischen Vatter redet: Pſal. 21. Ich wil deinen Nahmen verkündigen meinen Brüdern / darumb vnser zuuersicht/ vnnd hoffnung/ desto gröſſer sein sol zu seiner barmhertzigkeit / weil er vnser nach dem Fleisch/vnd Blut / Bruder ist. Daher spricht der H. Bernardus: Ich halte es darfür/das

mich

mich Christus der Herr / nit verwerffen kan / dann er ist gebain auß meinem bain / vnd fleisch / von meinem fleisch.

Also hat Joseph bey seiner Maltzeit / den besten thail / seinem Bruder Benianim, der allein nach Vatter vnd Mutter her / sein rechter Bruder war / fürgelegt. Gene 43.

So ist nun derentwegen / Christus vnser Bruder worden / vnser Brüderschafft an sich genommen: Damit er für vns genug thu / die Handschrifft / die wider vns war / hinwegk nehme / vnd an das Creutz hienge / damit er für vns den Tod deß Creutzes lid / vnd vns verdienet / die eröffnung der Himmel / vnnd das ewig Leben / vnnd anschawung deß Göttlichen Antlitz / vnd wesens / welches dann die vollkommenheit / der gantzen Himmlischen / ewigen Glori vnnd Herrligkeit ist. Coloss. 2.

Diese mittheilung der Brü-

derschafft

1 Cor 9 derschafft begert der H. Paulus/ da er sagt/ er thet alles von wegen des Euangelij: auff das er desselben thailhafftig gemacht würde.

Eben dises betrachtet der H. Petrus, wolte auch nit gern außgeschlossen sein/ von disem thail/ da jm der Herr saget: Werde ich dich nit waschen/ so wirstu kein theil mit mir haben. Antwortet er: O Herr nicht allein die Füß/ sondern
Ioann. 13. auch die Hende/ vnnd das Haupt. Als offt Petrus/ nach der Auffart Christi, der freundlichen beywohnung vnd conuersation des Herrn ingedenck gewesen ist/ hat er allemal angefangen zu wainen.

Der H. Paulus/ in denen Episteln in welchen er die so mit demselben ersucht werden/ Brüder nennet/ macht seine Brüder thailhafftig seines Gebetts/ seiner mühe vnd arbeit. Ich aber (spricht
2. Cor. 12. er) wil fast gern darlegen/ vnnd darüber selbst dargelegt wer-

den

den/für ewre Seelen/ wiewol ich euch mehr liebe/ vnd weniger geliebt werde.

Zu den Colossern deßgleichen/ Nun frewe ich mich / in meinem leyden/die ich leyde für euch/vnnd erstatt an meinem fleisch / was noch mangelt an trübsalen / in Christo für seinen Leib/ welcher ist die Kirche. Col. 1.

Auch zu den Ephesern / darumb auch ich / da ich gehört hab von ewrem Glauben bey euch an den Herrn Iesum Christum, vnnd von ewer lieb/zu allen Heyligen / höre ich nit auff zu dancken für euch/vnd gedenck ewer in meinem Gebett. Ephes. 1.

Nicht weniger der H. Joannes/da er schreibt Gaio seinem lieben. Mein lieber ich thue mein Gebett für alles daß dirs wolgehe/vnd gesund seyest / wie es dann deiner Seelen wolgehet.

Eben auff diſe weiß haben vil

heylige Männer jhr Gebett / vnd verdienst / wollen anderen mitthailen / vnnd von andern / jhnen mitgethailet zu werden / begert.

Es ist ein guttes Zeichen das der Allmächtig Gott / die zum ewigen Leben / auß Göttlicher fürsehung verordnet / durch solche verbindung vnnd gemainschafft / welche solche Gebett / vnd mitthailung andächtig bitten.

Act. 7. Also hat sollen der H. Paulus / durch das Gebett des H. Stephani, selig werden. Sonsten wann der H. Stephanus nit gebettet het / het in die Kirch niemals empfangen. Aug. ser. 1. de sanctis.

Gleich wieviel vnd mancherley geistliche Orden / in der Christlichen Kirchen sein / also sein auch nit wenig Brüderschafften baider Manns vnnd Frawen Personen / die alle miteinander / gut / vnnd freywillig / auß lieb Gottes / zu erweitterung der Ehr Gottes / vnd

seiner

seiner Heyligen/zu erlangen jhrer selbst aignen Seelen säligkeit/zu pflegen heylsame tägliche vbung/ zu erzeygen mit der that vnd wercken/die jnnerliche/in jhrem Hertzen tragende lieb/gegen Gott vnd dem Nächsten.

Wiewol in disen obgemelten Brüderschafften zweyerley gute / vnd Geistliche vbung geübt werden: Alß nemblich die jnnerliche betrachtung / Göttlicher Majestet/vnnd deren Himmlischen Tugenden. Lucæ 10.

Die Ander aber beweisung vnd erzaigung guter Werck: Alßo das disе jhre Andacht erzaigen mit Betten/Fasten/zu aufferbawung vnd Zier der H. Kirchen/zu beschützung des Christlichen Catholischen Glauben/ zu erhaltung der Armen/vñ andere gute Tugenden/vnd Werck erweisen/Welcher halben dann auch solche Brüderschafft/am maisten angerichtet sein

worden/

worden / alſo das diſe geiſtliche vbung / vnderſchiedlich iſt / neben vermögen eines jegklichen: Alß warhafftig die Bibliſche Hiſtoria außweiſet / das zu dem Gebopffer / oder Dienſt Gottes / euſerliche Gaben / nit alle zugleich geben / vnd geopffert haben / etliche haben Goldt / Silber / Ertz / etliche thewre Edelgeſtain / etliche Roſinrot Scharlachen / weiſſe Seiden.

Exod. 35.

Diſes aber alles / hat müſſen / von einem jegklichen / von freyem / gantzem / geneigtem Hertzen willigklich geſchehen.

Wie dann eben in diſe vnſere Brüderſchafft / einnehmung / frey vnnd geneigte willigkeit / allein erfordert / vnd alle nöttung vnd zwungenheit außſchleiſt.

Cap. 3.

Damit ein Brüderſchafft recht vnnd

lob-

lobwürdig sey / was darzu notwendig gehöret.

WAnn man ein Brüderschafft anrichtet / muß man vor allen dingen den Tittl vnd Nahmen derer / betrachten / ob es leydlich / ehrlich vnnd heylig sey / ob er genommen sey von Gott oder seinen Heyligen Nahmen / oder seinen gehaimnussen / oder von seinem Heyligen vnd Außerwöhlten sey / ob er derselbe Tittl / in der Göttlichen Schrifft / wol gegründet sey / darmit derselbe nit sey von einem Ketzer / oder von einem abgestorbnen / der nit von der H. Catholischen Kirchen für H. erkläret ist worden / oder von einem vnbekandten Geist / oder von dem Teuffel angeordnet sey / der sich dann auch ein 2. Cor. 11.

Engel /

Engel des Liechts verwandlen kan / vor welchen wir gewarnet sein zu versuchen den Geist / ob er
1 Ioan. 4. auß Gott sey / vnnd nit einem jeglichen Geist glauben.

Nach den Tittl vnd Nahmen / ist auch die Brüderschafft leichtlich zu schätzen / als Adamiter, interimisten, protestanten, Sabathiner, mancherley Widertaufferische / selbst auffgeworffene Brüderschafften vnd dergleichen mehr / die da nit sein auß Gott / oder auß seinem Göttlichem Geist der warheit / sonder auß dem Geist der lugen / der dann ein lugner / vnd al-
Ioan. 8 ler lugner Vatter ist / wie dann gnugsamb Historien / seiner lügen vnd betrugs / zu lesen sein.

Vor disen Gottlosen Brüdern vnnd Brüderschafften / wöll vns Gott gnädigklich behüten / mit dem Psalmisten sprechend: Selig
Psal. 1. ist der Mensch der nit abgetreten ist / in den Rath der Gottlosen /

vnd

vnd ist nit gestanden in dem Weg der Sünder/ vñ ist nit gesessen auff den Stul der Pestilentz: Sonder hat seinen willen in dem Gesetz des Herren/ vnd trachtet in seinem Gesetz tag vnd nacht.

Diser aber vnser/ neben Göttlichen milden vnd reichen gnaden/ auffgerichten Brüderschafft Tittl vnd nahm/ Corporis Christi, oder des allerheyligisten zarten Fronleichnambs/ ist leichtlich zu erwegen/ vnnd zu erkennen/ daß diser Göttlich/ recht/ heylig/ vnnd lobwürdig ist.

Sintemal/ welcher rechter Christ/ glaubt/ vnnd bekennet nit daß Iesus Christus, seinen Heyligen Leib vnd Blut/ zu einer speiß vnd tranck am letzten Abendmal/ vor seinem Heyligen vnschuldigen leyden vnd sterben dargeben/ vnd dasselbig zu einer danckbaren gedächtnuß zu thun/ vnnd geniessen/ verlassen/ Also daß die H. Christ-

Matt. 26. Marci 14. Lucæ 22. Ioann. 13. 1 Cor: 11.

liche

liche, Kirch/ solches in dem stetten täglichen / biß zum end werenden Opffer / wie es dann der Prophet Daniel/juge sacrificium, ein tägliches Opffer nennet / vnnd hoch achtet/in disem H. Sacrament, den gantzen Christum vnter der gestalt des Brodts / so wol des Weins gegenwertig / erkennet / vnd offentlich mit vmbgang / vnd vielen Cæremonien, anbettet / lobsinget/mit der H. Catholischen Kirchen / O sacrum conuiuium, O du heylige thewre Maltzeit/ in welcher Christus genossen wird seines leydts gedechtnüß/wird hie gehalten / das Gemüth wird mit gnaden erfüllet/vnd wird vns das Pfand/der ewigen Glori gegeben.

Dani. 8. 11.

Zum andern/zu erkennen / ob ein Brüderschafft recht vnnd lobwürdig sey/muß man den anfang vnd vrsprung vnd fortgang erwegen/ob derselbig sey/nach Gottes willen/vnd nach der Vernunfft ge-

richtet

richtet / ob etwas vngebürliches / lästerliches / ergerliches oder arg-wöhniges sey / ob es allein wegen des Gelds zu thun sey: Also das wegen deß / den Armen / in die Brüderschafft zu kommen / vnnd eingenommen zu werden / der weg verschlossen würde.

Der Vrsprung vnnd anfang vnser Brüderschafft ist oben gemeldt / das dise allein / wegen erweitterung der Ehr Gottes / vnsers rechten Glaubens / bekandnus der gegenwert Christi Iesu in dem allerheyligisten Sacrament damit geehret / vnnd angebettet werde / die aussenwohnenden / zu gleicher andacht geraitzet werden / vnnd alle erschröckliche (So layder gar sehr im schwungk jetzt sein) Gottslesterung vnnd schenden / so durch den Nahmen der H. Sacramenten geschehen / außbleiben / vnnd eingestelt möchten werden.

So ist auch dise nit angefangen/wegen Geldt/ oder zeitliches guttes/oder gewinn/ sintemal etwas darzugeben/ niemands schuldig oder verpflicht ist.

Allein wegen aufferbawung vnnd zuschickung / allerley Notturfft/so darzu gehörig sein/ diese auch zuerhalten / auch etlich Personen zu besolden / die zu dienen verordnet sein/ ist von nötten etwas zu geben / doch auß gutem freyen willen/ist auch auff keinen nichts geschlagen.

So ist auch nichts gemeldet/ bey verlierung der gnaden/oder außstossung / außschliessung auß der Brüderschafft.

Ist es/das was frey/vnd gutwillig gegeben wird werden / soll es allein zu der ehr Gottes/zu erquickung vnd erhaltung/ armer / elender verlassener Personen/dises auß Brüderlicher/Christlicher lieb wegen Gottes/zu hilff zu kommen.

Zum dritten/ zu erkennen/ ob ein Brüderschafft recht/vnnd lobwürdig sey/ ist daß end zu erwegen/zu welchem alle sachen in der Brüderschafft ablauffen. Es sein vil vnd mancherley Brüderschafften/ in deren zeitliche Ehr/ Nahm/Gütter zuerwarten/vnnd zu erlangen sein: Insonderheit aber derer/so der streitbaren Ritterlichen Personen sein: Nicht derenthalben/das disen primaria causa wäre/ (darein sich viel hohes Standes Personen geben) sonder secundaria, sie sein mit vilen güttern begnadet vnnd begabet. Damit sie desto freyer/vnd mit grösserer sterck/den Christlichen glauben/ vnnd glaubens genossen/mögen beschützen/ den vnglaubigen aber widerstreben/vnd widerstand thun.

In diser vnser Brüderschafft/ ist nichtes zeitliches/ oder weltliches zu suchen oder zugewarten/

weder

weder gunſt / gewinn / aigen lob / Geld oder Gutt: Damit nit jemandes Aug ein ſchalck ſey / vnnd den gantzen Leib verfinſtere / Sonder allein / als offtermals gemeldet iſt / auff die Ehr Gottes / angeſehen iſt / vnd lieb des nechſten / vnd auff nichts zeitliches oder zergengliches.

Matt. 6.

Inſonderheit aber / dieweil die allein Seligmachende Religion / an vilen orthen / noth leydet / vnd faſt mehr / durch vnglauben / zum Haidenthumb / ſich naigen duncket / der Gottsdienſt vnterdruckt wird / die H. Sacramenta, vnnd ſonderlich des Leibs vnnd Bluts Ieſu Chriſti, von vilen Ketzern / auff mancherley, weiß angefochten vnnd verſpottet / damit nun die Religion / der Dienſt vnd Ehr Gottes: Sonderlich aber / das Hochheyligiſt Sacrament des Altars / in billicher ehr / lob / Reuerentz verbleibe / vnnd gehal-

ten werde / vnnd mit einhelligen Gemüth vnd Hertzen angebettet / der Zorn Gottes gelindert / alle Feind der Christlichen / Catholischen / Römischen Kirchen / so wol der gantzen Christenheit außgerottet wurden / vnnd nach des H. Pauli lehr vnnd vermannung / vor allen dingen geschehen bitt / gebett / fürbitt vnd dancksagung / für alle Menschen / für die König / vnd für alle Obrigkeit / auff das wir geruhliches vnd stilles leben füren mögen / in aller Christlicher zucht vñ keuschheit / vnd damit die Brüderliche lieb / welche gar hoch vnd offt von dem Allerhöchsten Gott im Himmel / geboten / vnd befohlen ist / jetzt aber fast gar erloschen vnter den Christen / mit öffterer vbung gutter Werck / Exempel vnnd Tugenden / bey mennigklich widerumb auffgeblasen vnnd entzündet würd.

1. Tim. 2.

Warumb die Brüderschafft des Hochheiligē Sacraments des Altars / in der Christenheit / auffgerichtet sey / vnnd was für fürtrefflichkeiten darbey zu erwegen sein?

ALs offt ein Brüderschafft oder newer Orden auffgerichtet ist worden / haben sich die anfänger vnnd auffrichter / am maisten allenthalben beflissen / den anfang vnd das end derselben zubeschreiben / vnd alles was rühmlich ist / zusamen fügen /

1. Pet. 3.

vnnd

vnnd derer trefflichkeit/zu erweisen / damit wir dieses nit vmbschreiten vnnd fürüber lassen gehen/wil ich auch diser vnser angeordneten Brüderschafft/fürtrefflichkeit / vnnd lob/ desto klärer ans liecht bringen/vnnd wil von disem H. Sacrament etwas melden/doch kurtz vnd Summarisch.

Das H. Sacrament des Altars ist so groß/vnnd in seinen gehaimnussen so tieff/ daß es der Menschen vnnd Engeln Zungen/ nit außsprechen können noch mögen/dann es das höchste/vnnd aller heyligst gut ist / vber welches die H. Christlich Kirch/nichts höhers vnnd würdigers/ wunderlichers/kräfftigers/vnd heylsamers hat/zu welchen alle andere H. Sacramenta gezogen werden.

Disses hochheylig Sacrament, ist vor zeiten lengst andeuttet/vnd præfiguriert worden / in allen dreyen Gesetzen.

Erstlich / in dem Gesetz der Natur / was bedeutet vns das
Gene: 14. Opffer des Melchisedechs anderst / welches mit Brodt vnnd Wein / dem Abraham geschehen war: Allein dieses / der Seelen thewres Opffer / Welches vnser lieber Herr vnnd Heyland / im Brodt vnd Wein / zu einer ewigen / vnauflöschlichen seines vnschuldigen / bittern leydens gedächtnuß eingesetzet hat / daher dan der H. Geist vnsern Herrn nennet / einen ewigen Priester nach der Ordnung in dem geschribnen Gesetz
Psalm. 109. Melchisedech.

Was bedeuttet anderst der
Exod: 29. vngesewerte Osterfladen mit Oel
Leuit: 2. geschmiert / auß weissen Waitzen mehl / allein dises hochheylig Sacrament des Altars? Was bedeutet vns anderst das geröste Brodt /
3. Reg. 19. welches der Engel Gottes / dem schlaffenden Propheten Eliæ, vnter sein Haupt gelegt / mit disen

Worten: Sehe auff vnnd iß/dann du haſt ein langen vnnd weiten Weg vor dir/ raitzen vns nit eben dieſe Engliſche Wort zu öffterer empfangnus vnd nieſſung/ damit wir / als Krafftloſe leut/auff diſem weg der Weldt/vns ſtercken ſollen/damit wir den weiten weg/ in die newe Himmelſtatt Jeruſalem/enden vnd volbringen mögen. Apoc: 21. 22

Das raine ſchawopffer/welches ſonderlich ſauber vnd rain hat müſſen ſein / ohn alle mackel vnnd befleckung/auch ſauber/rein vnnd heylig/von dem Aaron, vnnd ſeinen Söhnen / hat müſſen geſſen werden. Leuit: 25.

Was die Archa Gottes des ewigen Bunds? Exod: 37.

So können wir ja auch daß Oſterlamb mit allen Cæremonien dieſes nit außſchlieſſen / vnnd nit anderſt deutten / allein auff diſes H. Sacrament. Saget nit die Schrifft außtrücklich / das der

Menſch

Deut : 8 Matt : 4. Lucæ 4. Ioann : 2. Ioann : 6. 1. Cor : 11.

Menſch nit allein lebet von dem leiblichen Brodt / ſonder von einem jegklichen Wort/welches auß dem Mund Gottes gehet.

Wird nit das H. Himmelbrot mit dem Wort Gottes conficiert, welches auß dem H. Mund Gottes gangen iſt?

In dem Euangeliſchen Geſetz aber/iſt nit die verwandlung/des Waſſers in Wein/zu Cana in Galilea?

Die erſettung von fünff Brodten vnd zwaien Fiſchen fünff tauſend Mann in der Wüſten? Was wil es anderſt andeuten/allein diſe vnſere geiſtliche erſettigung der Seelen?

Was bedeutten vns anderſt die zwölff Körb/der vberblibenen brocken/allein das diſes ein ewigwehrende ſpeiß / vnd erſettigung/ ſeiner Chriſtglaubigē ſein wird/in der Chriſtlichen Kirchen/ſo weit vñ ſo lang/biß der Herr kommen wird?

Was aber das Hochheylig Sacrament, bey den Christglaubigen Menschen wircket / ist fürnemblich dises / daß es disen / so es recht vnnd würdig empfangen / gnad gibt / die gnad mehret / vnd zu vilen tugenden erwecket / widerumb gibt es die lieb vnd andere tugenden: Schwecht vnd mindert die begierligkeiten / so zu dem bösen raitzen / durch die Krafft der Liebe / gibt das Leben / mehret es / erhelt es / gibt lust vnd krafft / als wie leibliche speiß / den wandersleuthen auff den Weg / es gibt ewigwehrende Glori vnnd Herrligkeit / es vorbehelt den Menschen vor den sünden / vnd daß auff zweyerley weiß vnd weg.

Eines sterckt es innwendig / durch die gnad Gottes / den Menschen / in einem rechten / guten / Christlichen leben / zu verbleiben.

Ausserhalb aber / vertreibet es allerley anfechtung des Teuf-

fels / durch daß leyden Christi Iesu, dessen ein gewisses zaichen ist/daß es die läßlichen Sünd außlöschet/ja auch die Todsünde/derer wir nit ingedenck sein / vnnd keine belustung haben.

Es benimbt auch die straff/ so über die sünd auffgelegt: Wiewol nit gar: Sonder nach der maß der Sünd/vnd Gottes forcht.

Dieses Hochheylig Sacrament ist/ dardurch vns Gott thailhafftig macht/seiner Gottheit/ Geist/ Seel/Leib vnnd Blut gibt er vnß zugenieſſen/vnnd in welchem wir seinen Zorn verdient haben/ in dem gibt er sein Gnad vnnd Ablas

In disem H. Sacrament gibt vnß der Herr / in disem gegenwertigen leben/die gnad / in dem zukünfftigen aber die Glori vnnd Herrligkeit. Hiemit deuttet der Herr sein essentiam vnnd wesen / welches dann ist die gütigkeit

tigkeit / sein Natur ist die süssigkeit / vnnd was auß beyden herfleust / ist sich vnser erbarmen vnd verschonen. Von diser güttigkeit sagt Dauid: Der Herr wird geben die güttigkeit / vnnd vnser Erd wird geben jhre Frucht. Wie könde dise Erd nicht Frucht bringen / die also feist gemacht ist / von dem Blut / das mit seinem Leib vermischt / von seiner Seel lebendig / von seinem Geist beruffen / von seiner Gottheit fruchtbar / welche sambtlich in disem H. Sacrament empfangen werden. Psalm. 84.

Daß ist dieselbe gütigkeit / die der H. Paulus hochachtet / da aber erscheinet die gütigkeit vñ Menschheit Gottes / vnsers Heylands. Tit. 3.

Ja ein sehr grosse güttigkeit hat er vns erzeigt da er sich selbst / vns zu einer speiß dargeben hat / daher wir dann / wann wir dessen recht geniessen wollen / nach der lehr / des H. Apostels / vnß anzi- Col. 3.

hen sollen / als die außerwöhlten Gottes / Heyligen vnd geliebten / hertzlich erbarmen / freundligkeit / Demut / Messigkeit / Geduldt / einer dem andern zu gut halten / einander vergeben / so jemand klag hat wider einander / wie dann diß alles in diser Brüderschafft / für ein sonderliche fürtreffligkeit / gehalten soll werden.

Es ist sein lieb gegen vns / desto grösser zu erachten / vnd zu erkennen / daß er vns zu seinem Ebenbild / erschaffen / vnnd zu Kindern / angenommen hat / mit disem / hat er vns seiner lieb ein augenscheinliches zaichen erweisen wollen / davon der Apostel / das offentlich
1. Tim: 3. groß ist daß geheimnus / vnsers Christlichen Glaubens / welches geoffenbaret ist / im fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / gepredigt den Haiden / geglaubt in der Weld / auffgenommen in der Herrligkeit.

Daher

Daher dañ/ von der der höchsten lieb Gottes fleust/ durch die fleischliche vnnd Sacramentalische niessung/ vnd würcket in vnserm Geist/ ein volkomene gerechtigkeit/ dises ist erschinen den Engeln/ dann wann solches H. Sacrament gewandelt wird/ sein sie alweg darbey.

Dises ist gepredigt den Haiden/ daß sie Christo eingeleibet werden: Der gantzen Weld aber/ zu einer speiß/ vnd daß in der Glori vnd Herrligkeit für vns/ alß ein Opffer/ deß ewigen lobs angenommen wird.

Seiner Göttlichen süssigkeit/ kan nichts süssers erdacht oder gewündschet werden/ dann daß Gott in der Gottheit vnd Menschheit mit vns sey/ gleich wie ein speiß/ die vnß lebendig macht/ vnd nit ein schlechte/ sonder die vns mit Gott verainiget.

Salomon wolt ein mal der

güt-

güttigkeit / vnnd süssigkeit des Englischen Himmelbrotts / meldung thun / Spricht er mit verwunderung darüber. Du hast dein Volck / mit der Engeln speiß gespeiset / vnnd hast jhnen Brodt von Himmel herab / an jhre Arbeit geben / welches in jm hat / allen lust vnd süssigkeit / alles wolgeschmacks.

Sap. 16.

Exod: 16.

Von disem Himmelbrodt vnd volkommenheit / der speiß / erzehlet der Herr alles weitleuffiger / wie in dem H. Euangelisten Ioanne, am 6. Capitel / zu lesen ist. Zu diser geniessung dises Himmelbrodts rufft vnd raitzet vns der H. Geist. Gustate, & videte, quoniam suauis est Dominus, Kostet vnnd sehet / wie süß / wie lieblich ist der Herr.

Psalm. 33.

So ist dise speiß / in der innerlichen lieb bereittet / von der Gott spricht / durch den Propheten Ieremiam: Ich habe dich mit ewig-

Hiero: 31.

wehren

wehrender lieb geliebet / darumb hab ich dich / aus lauter güte / vnd barmhertzigkeit zu mir getzogen.

So hat er vns nit mehr vnnd stercker zu sich gezogen / als eben in diſem H. Sacrament, da er in vns / vnnd wir in jhm / Dann diſes redet der Mundt GOTTES: Wer mein Fleiſch iſſt / vnnd mein Blut trinckt / der bleibt in mir / vnd ich in jhm. Auff diſer verbündnuß / vnnd verainigung / mögen wir widerumb / zu vnſerm Herrn vnd erlöſer / ſagen / mit der Geſpons: Mein geliebſter iſt mein / vnd ich bin ſein. O Gott was kan vnß mehr zuſammen binden vnnd verainigen mit Gott / Als eben diſe rechte nieſſung / dieſes H. Sacraments des Alters?

Ioann. 6.

Cant. 2

Daß ſein die rechten Adams ſtricklein / von denen der Herr ſpricht: Ich hab ſie mit Adams ſtricklein / vnd mit den banden der lieb / zu mir getzogen / ich bin mit

Oſe. 11

jhnen

jhnen vmbgangen / als die jhnen das Joch von jhren Halß abnehmen / vnd hab mich zu jhm gethan / das er zu essen hat. Von Adam / haben wir in disem heyligen Sacrament, Leib vnd Blut / mit welchen zweyen stricklein vns der Herr / in disem H. Sacrament, zu sich ziehet: Das band aber der lieb haben wir nach der Seel vnd Gottheit / von Christo mit welchen wir gebunden werden / damit wir in Ewigkeit / nit von einander geschiden wurden: Sein Seel hat er für vns in Todt geben / vnnd hie zu einem Pfandt / der Erlösung: Sein Blut zu einem versonopffer: Sein Leib zu einem Pfand der Gemeinschafft: Die Gottheit / zu einem aller besten geschmack: Vnd so wir in dieser Lieb gegründet sein / so können wir mit allen lieben Heyligen verstehen vnd begreiffen / wie weit er vns geliebet / da er vns durch solch H. Sacrament, durch

den gantzen Erdboden/vnnd alle end der Weldt zusammen verfüget/vnd verbindet: Die leng aber/ das er ein Ewige Lieb in vns würcke/hie in dem H. Sacrament, dort in der Warheit selbst: Die hochheit/da wir vber die massen/ in der hochheit seiner Gottheit associert, vnd gesetzt werden: Die tieff aber/wann wir auffs tieffeste vnnd innerlichste in Leib vnnd Blut jhme incorporiert, vnd eingeleibt werden.

So ist daß auch ein solches H. Sacrament, dardurch er hatwöllen mit vns verainigt werden/die wir doch/ durch vnser verdienst/ vnnd aigne schuld hetten sollen abgesöndert sein/ aber Gott erzeigt sein lieb gegen vns/ dann so Christus für vns gestorben/da wir noch sünder waren/ der zeit nach/ so werden wir jetzt/ vil mehr behalten/ vor dem Zorn/nach dem wir durch sein Blut gerechtfertiget

sein/vnd nicht allein das Christus für vns gestorben: Sondern auch/ das er in disem H. Sacrament, das Opffer der versönung eingesetzt hat/welches kein Opffer/deß Alten Testaments hat würcken mögen/das ist daß der Prophet Dauid jubiliert. Alßdann wirstu annehmen die Opffer der Gerechtigkeit/mit dem Brandopffer/vnd gantzem Opffer/dann wird man Kelber auff deinen Altar legen.

Psalm. 50

Dann wann daß Opffer von Christo ist auffgeopffert worden/ als dann alles Opffer der Gerechtigkeit/so von vns dargeben wird/ nimbt Gott an/auch vnsere Gebett vnnd Opffer/in dem Fewer der Andacht/entzündet/die Kelber vnser Muttwilligkeit/so durch mortification, vnd Casteyung vnsers fleisches geschlacht werden/ legen wir auff den Altar deß Opffers/des Hochheyligen Sacraments, mit dem lest sich Gott ver-

sönen/

sönen / daher sagt er: Esset meine liebe / vnd trincket meine Freund / vnd werdet truncken jhr allerliebsten / das alles vergessen sey / was Gott zu seinem rechten gefaßten Zorn / bewegt vnd angereitzet hat. Pro. 9. Cant 5.

Cap. 5.

Die Nutzbarkeiten / so einen zu diser Brüderschafft erwecken sollen.

ES ist einmal gewißlich war / daß die Lieb / allein ein Zaichen sey / derer / welche Kinder Gottes genandt sollen werden / vnnd ausserhalb derer / kein rechtes leben im Menschen sey: Sonder vor Gott schon verstorben / so ist ein jeder ein Todtschläger / der seinen Brudern hasset / vnnd wer diser Weldt 1 Ioann 3.

gütter

ütter hat/vnnd sicht seinen Brüdern noth leyden/vnd schleust sein Hertz vor jm zu/wie bleibt die lieb Gottes in jhm? Meine Kinder/last vns nit lieben mit Worten/noch mit d Zungē/sondern mit der that/vnnd mit der Warheit/sagt der H. Ioannes.

Erstlich wird der dienst Gottes/vnd seiner heyligen gemehret/durch mancherley geistliche vbungen/so darinnen geschehen/insonderheit aber/wird begangen desto öffter/die gedächtnus/deß bittern leydens vnd sterbens Iesu Christi, durch das Ambt der H. Meß/zu ersprießlichen nutz/den lebendigen/vnnd abgestorbnen Brüdern/welches sonst gedächtnuß/leichtlich aussen blieb/vnnd gedächtnus der einsetzung/des allerheyligsten Sacraments des Altars: Da wirdt erfüllet daß Gebott Christi/Hoc facite in meam commemorationem, das thut zu meiner gedächt-

nus: Hie verkündigen wir damit den Todt deß Herren / so lang biß er kombt. 1. Cor. 11.

Zu dem andern / erwachsen auch / die verdienst / wann diſe geſchehen auß der lieb / dann wann der Menſch auß einem jeden guten Werck / ſo in rechter lieb gegründet / das ewig Leben erobert / vnd die Kron ſeiner Glori / gröſſer macht / ohne zweiffel / wird daß auch verdienſtlich ſein / wann er ſein gute Werck / die er thut / anderen mitthailet / vnnd wer diſer geringſten einem / nur ein Becher kalts Waſſers zu trincken raicht / auch allein in eines Jüngern nahmen / Warlich ſag ich euch / es wird jhm nit vnbelohnt bleiben. Vil mehr wann er das ewig Leben / alſo anderen mitthailet / vnd leſt genieſſen. Matt: 10.

Diſer belohnung nach / kan gar wol vnnd gefüglich / hierinn angezogen werden / daß Geſchicht /

schicht / welches der Ehrwürdig vnd Hochgelährte / Herr Georgius Scherer in seiner Predig / vber daß Fest Corporis Christi, Anno 1583. Jahr zu Wienn eingeführet hat / Wie daß er in der Käyserlichen Bibliotheca, alda ein Handgeschribene Cronicam gefunden hab / darinn er diſe Hiſtoriam gelesen hab / Daß ein Graf von Habspurg / vnd Landgraf in Elsassen / mit Nahmen Rudolphus, von dem die Ertzhertzogen in Oesterreich herkommen / ein demütiger ehrer Gottes / eines tags mit seinen / an ein Wasser geritten kam / vnd darbey einen Priester antraffe / der mit dem Hochwürdigen Sacrament, gern durchs Wasser / zu einem Krancken wäre gewesen / zweiffelt aber an den Furt / sprang der Graf von dem Roß / vnd hiesse den Priester durch das Wasser reitten / welches der Priester thet / da er aber darnach dem Grafen

das Roß widerumb zustellen wol-
te / nahme ers nit an / Sondern
sprach: Ich bin nit würdig / daß ich
forthin / auff dem Roß reitte / daß
den Herrn aller Herrn getragen /
vnd schencket es also dem Priester.
Vnlangst darnach kombt derselb
Graf / zu einer Gott andächtigen
gaistlichen / eingeschloßnen Frawen /
welche von Gott / viel erleuch-
tungen vnnd offenbarungen hett /
diese weissaget jhm / daß wegen der
demütigen ehr / vnnd Reuerenz,
die er dem Herrn deß Himmels /
vnd der Erden / jhm Sacrament er-
zaigte / sein glück dermassen wach-
sen vnnd auffnehmen werde / daß
er nit allein / für sein Person / zur
Käyserlichen Hochheit kommen
soll: Sondern / daß solches Käy-
serthumb / lange zeit / bey seinem
geschlecht bleiben / vnd seine nach-
kommen / vil mächtige Land vnnd
Königreich erobern vnd regieren
werden. Die erfolgung diser

verhaissung vnnd Göttliches Segens / vber die Nachkömling deß Grafens / wil ich geschweigen. Dieweil es noch augenscheinlich ist / bey dem Hochlöblichen Hauß von Oesterreich / vnd wie sie dieses H. Sacrament hoch ehren vnnd in acht haben.

Zum dritten / ist die gnugthuung für die Sünd / daß sie / so da in einer Brüderschafft sein / jre gute Werck außthailen / vnnd einander helffen jhre Sünde außlöschen / welches ein sondere nutzbarkeit ist / dann wann der Mensch in einer Brüderschafft ist / weiß er gewiß / daß etwas gutes / nach seinem Todt geschehen wird. Wie dann alhie / alle abgestorbne Brüder / Manns vnnd Frawen Personen / reich vnd arm / alt vnd jung / alßbald sie verschiden werden sein / in ein sonders Buch / mit Nahmen vnd zunahmen eingeschriben werden / deren Nahmen vier mal im

Jahr /

Jahr / alle Quatember Mitwochen / bey dem Ambt der H. Meß / welches für die abgestorbnen Brüder / in gegenwert der gantzen Brüderschafft / ehrlich gehalten / vnd gesungen wird werden / welches so er ausserhalb aller Brüderschafft ist / nit zuerwarten bet / dann vmb was sich die Freund vnd Erben / nach ableibung derer / bekümmern / gibt die tägliche erfahrung.

Zum Vierdten / ist die gnad / hilff / beystand vnd segen Gottes / in welches Ehr / diſe vnſere Brüderschafft / auffgerichtet ist / desto mehrer sicherer / vnd gewisser / zuerwarten. Dieweil dann die Brüder jhr Hertz vnd Sinn / Gemüth vnd alles waß sie haben / dahin auff die Ehr Gottes gesetzt haben.

Gleich wie GOtt zu Abraham sprach: Förcht dir nit Abraham / ich bin dein Beschirmer / vnd Gene. 15.

dein

dein sehr grosser lohn. Daher
Rom: 8. spricht der Apostel: So Gott mit
vnß ist/ wer will wider vns sein?
1. Cor. 3. Widerumb / alle ding sein ewer
ihr aber seyt Christi.

Zum Fünfften/ wird daß Gebett/desto leichter erhöret/sonderlich / daß wir nit für vns allein/ sondern für andere auch thun / die noth zwinget vns zwar / ein jeder für sich selbst zubetten / aber die lieb der Brüderschafft ermahnet vnß/für andere gleichfals zubitten/vnd ist daß Gebett allzeit süsser vor Gott / welches die Lieb anbringt/als welches die noth dahin abfertigt. Christus der Herr
Matt: 18. spricht selber: Wann zwen auß euch sein auff Erden / einer jegklichen sachen halben / die sie bitten/ die soll jhnen widerfahren / von meinem Vatter im Himmel/ dann wo zwen / oder drey in meinem Nahmen versamblet sein / da bin ich mitten vnder jhnen. Wie vil

mehr / wo ein gantze Andächtige Brüderschafft / von viel hunderten versamblet ist.

Zum sechsten / Werden dieselben Brüder von vieler gefahr / Leibs vnnd der Seelen erledigt / durch die vorbitt derer Heyligen / die sie mit andacht ehren vnnd anruffen / als der H. Sebastian vnnd Rochus von der Pestilentz / der H. Antonius von dem gähenden Todt / die H. Barbara erlangt die Communion des H. Sacraments des Altars vor dem absterben / die H. Appolonia / lindert das Zänweh. Aber vnser Brüderschafft / in disem vnnd nachfolgenden / ist allzeit höher vnd grösser.

Zum Sibenden / Ist sich weniger zubefürchten / daß die Brüder öffter / oder auffs new widerumb in die Sünd fallen / wie vns lehret der weise Mann: Ein Bruder / der hilff hat vom Bruder / ist wie ein feste Stadt / vnd ihr Vr- Pro. 18.

theil wie Rigl am Schloß. Gleich wie ein Stad so wol verwahret ist/ nit recht angefochten / oder der Forcht fürchten darff: Also der Mensch/welcher in einer Brüderschafft ist / sich weniger für dem Teuffel zu befürchten hat/sintemal er mit vilen guten/in der Brüderschafft/vmbgeben ist.

Zum achten / Gleich wie der fall in die Sünde/ seltener/also ein geschwinde widerkerung/ von dem fall / in solcher Brüderschafft / verursacht wird/wie auch der weise Mann spricht: Es ist besser das zwey bey einander sein / dann einer/dann sie geniessen doch jhrer Gesellschafft wol / felt jhr einer / so hilfft jhm sein Gesell auff/ Wehe dem der allein ist/ wann er felt/ so ist kein ander da / der jm auffhilfft/ auch wann zwen bey einander ligen / wermen sie sich / wie kan ein einziger warm werden / einer mag vberweltigt

Eccles. 4.

werden/

werden/aber zwen mögen widerstehen/ein dreyfaltige schnur/ reist nit leichtlich.

In solcher versamblung/werden die Brüder vnder einander entzündet/ in der Lieb vnd Tugenden/ dann gleich wie die Koln/so recht glüen/wann sie häuffig beysammen ligen/ auch das warme Wasser bald erkaltet/wenn es von einander abgossen wird/ vnd das geben vns auch vnsere aigne Glider zuuerstehen/ wiviel daran gelegen sey/Lieb vnnd Brüderschafft zu halten/ dann so bald ein Glied abgerhailt wird/verleurt es gmälich die Natürliche Hitz/ die operation, Krafft vnd Wirckung/vnd erstirbet. So sollen wir aber so sorgfeltig vntereinander sein/ einer dem andern behülfflich zu sein/ damit man von den Sünden ablasse.

Zum Neundten/ Ist das H. Kleynot der Christenheit/der Frid/

welcher aus solchen verbindungen genommen wirdt / dauon Eccles: 25 spricht: Drey ding sein/die mir gefallen/vnnd die Gott vnnd dem Menschen gelieben / Einträchtigkeit der Brüder / Lieb des Nechsten/vnd Mann vnd Weib/die sich wolbetragē. Widerumb Prouer. 6. sagt er/daß sein Seel haßt den/der da vnter den Brüdern/ zwitracht/ Neyd vnd Haß/außsebet vnnd anstifftet: Daher befilcht Christus der Herr/das er mehr des Menschen nutz ansehe / dann sein eygen Ehr. Derentwegen sol man das Opffer nicht eher auffopffern / es seye dañ / das sich einer mit seinem Brudern/den er erzürnet/versöhnet hab. Welche nutzbarkeiten/alle vnnd jede insonderheit/ in vnser Brüderschafft / sich wol sehen lassen / wann wir den Gottesdienst/ vnd alles was darinnen begriffen ist/fleissig erwegen/ halten / vnnd dem nachkommen.

Eccles. 25.

Proue. 6.

Cap.

Der Mensch wird theilhafftig aller gutten Werck vnnd Verdienst / so in einer Brüderschafft beschehen.

VMb diese Weldtliche substantz vnnd habschafft / ist es also geschaffen / das man darumb / Tag vnnd Nacht / auff dem Wasser vnd Land / mit Gefahr Leibs vnd der Seelen / sorgfeltig / vnd bekümmert ist / dergleichen derer / so etwas vermögen / angenommene Freund / vnnd Erben mögen werden / darzu sie sich dann mit allerley freundtligkeit / Dienst / schmucken vnd bucken /

annemblichen geberden / schönen / süssen Worten / vnd allerley mittl vnd weg insinuirn, an/vnd vntergeben/damit sie/entweder derselben gunst / beförderung / schutz / kost/geld / nutz oder Erbschafft / mögen geniessen/ vnd theilhafftig werden.

Aber wieuiel mehr / sol vns angelegen sein / wie wir mit vnserer Seelen ewig heyl / auff diser Weldt/die gnadt Gottes/ vnd gemeinschafft aller Außerwöhlten / erlangen mögen / Desselben hie in vnsern Sündlichen leben/vnd dort in Ewigkeit / der Himmlischen ewigwehrenden gütter geniessen/ wie von sich selbst/der Königkliche Prophet Dauid sagt: Ich bin in der gemainschafft aller/die dich förchten / vnnd halten deine Gebott. Warlich sein die from vnd gerecht/ die sich aigner Gerechtigkeit nit vbernehmen/sonder wenden sich zu der Barmhertzigkeit Gottes/vnd

Psalm. 118.

zu der fürbitt aller Heyligen/welches da geschicht in den Brüderschafften / in welchen noch etliche gefunden werden / von der Jugendt / vnnd erlebten Leuthen/die entweder keine Tödliche Sünde noch nit begangen/ oder doch widerumb in der gnaden Gottes sein vnd leben / welche dann in solchen geistlichen sachen/gaben/vnd güttern/nichts aigen haben/vnnd behalten wöllen / ein jeder sagt zu dem andern/wie der Vatter seinem Eltern Sohn im Euangelio: Alles was mein ist/das ist dein. Vnd der Heylige Paulus zu seinen Corinthern: Es ist alles ewer / oder Paulus/oder Apollo/oder Cephas. Nicht wann die Sünder locken jhnen folgen vnd gehorchen/Wann sie sagen: Wags mit vns/es soll aller vnser Seckel sein. Die mögen wol verglichen den Füchsen / welche mit jhren Schwäntzen zusammen verknüpfft sein gewesen / vnd

Luce. 15.

1 Cor. 3

Pro. 1.

Iud. 15.

das Getraidt anzuzünden lassen lauffen / Sie seind auch gleich den Dörnern/so sich selbst fassen/vnnd in einander schliessen / oder als ein letten/ vnd klebende Erd / welche der Weise Mann warnet. Mein Kindt/wandel nit mit jnen. Was ist für ein gemainschafft / der Gerechtigkeit / mit der vngerechtigkeit / was Gesellschafft hat das Liecht mit der Finsternus.

Pro. 1
2. Cor.
6.

Damit aber in der letzten Zeit / Wann Boßheit vberhandt nimpt/die Lieb erkaltnet/ welches dann mehr augenscheinlich ist/ als man in den Büchern der Geschicht list. Hat derhalben Christus wollen das solche Brüderschafften/ auffs newe den Menschen solt eingebildet werden / vnd ob schon ein jeder der glaubt/vnd die lieb hat/ theilhafftig wird in gemein/ aller guten Wercken/so in der Christenheit beschehen / ist es doch eygentlich denen so in diser Brüderschafft

sein/

sein / was darinnen guttes geschicht. Nicht vergeblich spricht der Heylig Apostel: Einer trag des Andern Burd. Wie dann solches bey den Vnvernünfftigen Thieren/vnd Natürlichen Wercken augenscheinlich zu befinden ist / Auch zu sehen ist / wie Gott seine gaben / manicherley in der Weldt hat außgethailt / das ein Landt dem andern/die hand raichen/vnd die mangel erfülle. Gal. 6.

Cap. 7.

Warumb das H. Sacrament des Altars/vnnd dises niessung/ Cõmunio, oder verainigung genandt wirdt.

DJesus H. Sacrament des Altars ist / wie ein Brunqual / darauß die Göttlichen genaden / reichlich fliessen. Es wascht vns ab / was bey dem Menschen / an der Seel grewlich vnnd scheuzlich ist. Daher spricht Joannes der Tauffer / da er mit dem Finger auff Christum zaiget: Schaw das ist das Lamb Gottes das der Weldt Sünde wegknimbt. Eben also spricht Joannes der Euangelist: Er hat vns geliebet / vnd hat vns abgewaschen von vnsern Sünden / mit seinem Blut.

Ioann. 1.

Apo. 1.

Zum Andern / Was dür: vnnd verwelckt ist / das befeuchtet es / vnd macht es Fruchtbar / mit dem Wasser / daß auß seiner Seytten geflossen ist / seine Bäche wollestu füllen / spricht der Psalmist / vnnd vollhalten / vnnd seiner grünen Zweig vil machen / in seinen treiffen wird sie mit frewden grünen.

Ioann. 19. Psalm. 64.

Zum dritten/bringt vns auch diser Fluß dieses/was bey vns vberflüssig/ dort reichliche belohnung/ vorbehelt/ als da ist Armuth des Geistes/ Weinen vnnd klagen die Sünd/fasten Casteyung des Fleisches. Dann ich weiß/ spricht der Apostel: Wenn ich hab geglaubt/ vnd vertrawt/vnd bins gewiß daß er kan mir mein hindergelegt Gut bewahren/biß an jenen Tag. 2. Tim. 1.

So empfangen wir auch dardurch/was bey vns abgehet/vnnd im Himmel vberflüssig/ als Hertzenfrewd/ trost/ deß H. Geistes/ die Süssigkeit deß geschmacks/der Göttlichen Frucht/ wer an mich glaubt/von des Leib werden flüß flüssen des Lebendigen Wassers. Ioann. 7.

Es bringt ein gemeinschafft mit den Heyligen Engeln/welcher abfall/mit Menschen ersetzt werden sol. Dann niemandt steiget gen Himmel/allein der von Himmel herab gestigen ist/ deß Menschen Ioann. 3.

schen Sohn. So kan auch niemands
gen Himmel steigen/es sey dann/
das er des Menschen Sohn einge-
leibet werde. Welches nit gesche-
hen kan / allein durch den Leib
Christi des Herren/ vnd desselben
niessung/alßdann werden sie theil-
hafftig der Glori vnd Herrligkeit
aller Engeln. Darumb sehen die
Matt: Engel allwegen des Himmlischen
18. Vatters Angsicht/darumb sein sie
Hebr: dienstbare Geister/die da geschickt
1. sein / von derentwegen / die die
Lucæ Himmlische erbschafft nehmen sol-
15. len/darumb frewen sie sich / vber
Esai: einen Sünder / der Buß thue:
23. Hergegen aber / vber die bösen/
halßstärigen/vnbußfertigen/wei-
nen sie fast sehr vnd trawren: Al-
so daß sie sich gehaben in der gstalt
der wainenden.

Widerumb macht es vns ein
gemeinschafft mit allen heyligen /
dann was bey einem jeden abge-
bet / das wird auß gemainem

Schatz aller Heyligen erfüllet.

Also haben wir die Krafft vnnd Tugenden der Patriarchen / die Offenbarung der Propheten / der Gesetzgeber beweiß / die Lobsprüch Christi / bey dem H. Ioannes dem Tauffer / die würdigkeit der Aposteln / den Sieg vnnd Triumph der Martyrer / die heyligkeit der Bekenner vnd Beichtiger / die lehr der H. Doctorn, die reinigkeit der H. Jungkfrawen / die trawrigkeit der H. Witfrawen / vnnd Verdienst aller Heyligen: Dann diese verdienst sein alle von Christo in seinem Geistlichen Leib geflossen / vnd stehen in der würckung vnd wesung seines H. Leibs / vnnd Bluts / vnnd durch die Lieb Christi des Herren kommen sie / von einem jeden zu dem andern / gantz vberflüssig. Darumb wil der H. Paulus: Die Colosser sollen mit frewden danckſagen Gott / vnd Coloſ. 1.

dem

dem Vatter/der vns gewürdigt/ vnd geschickt gemacht hat/zu dem erbthail der Heyligen / in dem liecht/welcher vns erretet hat/von dem Gewaldt der Finsternus/vnd hat vns hinüber gesetzt / in das Reich des Sohns seiner Liebe / in welchem wir haben die erlösung/ vnd die vergebung der Sünd/dann durch die gemeinschafft Christi, sein wir theilhafftig aller gaben vnd gnaden.

Es macht vns auch daß wir mit den andern Gliedern / in einem Leib/ein erbarmung / mitleyden/ vnd geduldt haben/mit vnser substantz, vnnd Haabschafft helffen/ frewen vns mit den frewenden / wainen mit den wainenden/ertragen die schwachen/je einer deß andern Bürd / damit daß Gesetz Christi erfüllet werde / welcher auch/als das Haupt selbst/vns diese Exempel verlassen hat.

Rom: 12. Gal. 6.

Zu dem/so macht es vns auch

alle

alle vnsere gaistliche vnd leibliche Gütter so gemain / gleich wie es im anfang der Kirchen war / welches allein war ist / was der Psalmist sagt / schawe wie schön / wie lieblich / wie gut ist es / wann die Brüder mit einander wohnen: Dann wer von der ainigkeit vnnd gemainschafft diser Glieder abgesöndert ist / der ist ohne zweyfel / in gefahr seiner Seelen. Daher spricht Gott durch den Propheten Oseam: Ephraim hat sich an die Abgötter gehenckt / darumb laß jn gleich fahren / jhr Mahl ist abgesöndert / ey so kan er je nit theilhafftig werden / des Tisches deß Herren / vnd des Tisches des Teuffels. Wir werden auch theilhafftig der Göttlichen / vnnd Menschlichen ding / durch die Brüderschafft / vnd Communion oder gemeinschafft / dann Gott ist in derselben Gemainschafft / in allen seinen Güttern / in den Menschen /

Actor: 5.

Psalm. 22.

Osee 4.

vnd

vnd der Mensch in Gott/vnd Gott alles in alles.

Sap. 7. Da mögen wir wol sagen mit der Weißheit: Alles guttes ist mir mit jhr kommen/ vnzalbare Herzligkeit/durch jhre Hand. Auch mit Psalm. dem Psalmisten: Wir sein frü er- 89. füllet mit deiner Barmhertzigkeit/ wir wollen vns frewen/ vnnd frölich sein vnser Lebelang.

Diese Gemainschafft ist/ davon im Buch der Weißheit. Sie ist ein vnendlicher Schatz den Menschen/ die sich deren gebrauchen/ die werden theilhafft der Liebe vnd Freundtschafft Gottes. Auß diser Gemainschafft/ nimbt die Kirch jre Indulgenz, da sie auß dem Schatz vnd überflus/anderer mangel erfüllet/welchen habt jhr/ 2. Cor. spricht der H. Paulus/etwas ver- 2. geben vmb ewrentwillen an Christi statt/ derentwegen in der Lieb Christi, vns alles gemain gemacht wird. Wir werden auch theilhaff-

tig

tig der Göttlichen vnd Menschlichen dingen/durch die Fraternitet vnnd Communion oder gemeinschafft / dann Gott ist in derselben Gemeinschafft/in allen seinen gütern in den Menschen/der Mensch in Gott/vnnd Gott alles in alles/ dann Gott hat sich gegen vns / in diser Gemainschafft genaiget/vnd vnser Menschliches wesen erhöhet/ welche gar sehr vnd offt von vnsern Altvättern begehret worden. Herr neige deine Himmel/ vñ steige herunder widerumb/ach daß du deine Himel zerrissest / vnd herab stigest. Nach dem er sich auff Erden hat sehen lassen / vnnd hat bey den Menschen gewohnet/da hat er vnser / was Menschlich ist/alles das sein gemacht/vnnd seine Göttliche ding/vns geschencket / neben verheissung Gottes / durch den Propheten Baruch. Da Petrus auff dem Berg sahe nur ein kleinen schein der Herrligkeit Gottes /

Psalm. 143. Esa. 64 Baruc: 3.

Matt: 17.

schrye

schrye er mit grossen frewden vnd begierden. O Herr: es ist vns gut hie zu wohnen / laß vns drey Gezelt hie machen: Dann er sahe wie ein süssigkeit dem Menschen wird sein / wann er theilhafftig wird sein der Göttlichen vnnd Himblischen dingen. Daher spricht Paulus: Ich dancke meinem Gott / in allem ewer Gedächtnus / zu aller Phili: 1. Zeit / in allem meinem Gebett / für euch alle / vnd thue das Gebett mit frewden vber ewer Gemainschafft in dem Euangelio Christi, vom ersten tag bißher / nit weniger frewt er sich auch in dem schreiben zum Philemon. Ich dancke meinem Gott / sagt er / vnd gedenck deñ allzeit / in meinem Gebet / nach dem ich höre / von deiner Lieb / vnnd Glauben / welche du hast gegen dem Herrn Iesum Christ, vnd allen Heiligen / daß die Gemainschafft deines Glaubens offenbar werde / durch erkandnus / alles gu-

ten

ten Wercks/ in Christo Iesu, von welcher Gemainschafft gesagt wird in den Geschichten der Aposteln/das alle glaubige sind bestendig verblibē/in der Aposteln lehre/ vnnd in der Gemainschafft derer brechung des Brodts/vnd im Gebett. Dieweil dann Christus Iesus als die ander Person in der Dreyfaltigkeit/ gleicher macht vnd gewald/mit seinen Himblischen Vatter/vnd dem H. Geist/von Ewigkeit/in welchen vnd durch welchen sein alle ding: Hernach aber sich mit vnser Natur vermählet/ vnnd vns in allem gleich hat wollen werden/vnser Mitbruder worden.

Widerumb ehe er für vns gelitten/das Hochheylig Sacrament des Altars eingesetzt/ vnnd sein Leib/ vnnd Blut vns zur Speiß vnd Tranck darinn verlassen/ dardurch er in vns/ mit seiner Gottheit vnd Menschheit/ vnnd wir in jhm durch Christum auch/ wie vor

bemelt

bemeldt / in die Gemaischafften aller Engel / vnnd Außerwöhlten kommen / vnd nun widerumb sitzet zu der rechten seines Himblischen Vatters. So kan ein jeder Christen Mensch wol abnehmen / wie Alt / Göttlich / Heylsam / fürtrefflich / voller genaden vnd Hails sey diese Brüderschafft / wie sie vns Gott gleich mache / vnnd was sie (keine andere hiemit veracht) für vnaußsprechliche prærogatiuen, fürzüg / Göttliche krafft vnd macht hab / vnd nit allein Nutzlich / sondern zur Seelen seligkeit / gar notwendig sey / vnd derentwegen gar wol vnd Christlich widerumb restituirt, vnd eingesetzt werden.

Cap. 8.

Es ist von nöthen das ein Brüderschafft

Con-

Confirmiert vnnd bestettiget werde.

WIR haben das auß dem warhafftigen vnwiderſprechlichen Vrtheil Chriſti Ieſu vnſers Herrens: Das wer die Kirch nit hören wird / der ſol gleich ſein wie ein Hayd/vnd ein offner Sünder. Matt: 18. Sie iſt auß ſeiner Heyligen Seyten / die mit dem Sper durchſtochen iſt worden/gewachſen/vñ ſein die H. Sacramenta herauß reichlich gefloſſen / die ha Chriſtus der Herr ſelbſt/ jm zu einer Geſpons/vnnd Braut genommen / ſie nachmals dem H. Petro auff Erden ſambt ſeinen nachkommen/als einem ſichtbaren Haupt/ befohlen/vnnd die von dem Heyligen Geiſt/in allem regiert wird / welche allein die Chriſtglaubigen/ als ein Mutter die Kinder auffzihen / vnnd ernehren ſol. Ihr iſt

das Urtheil fellen in allen Glaubens sachen/vnd die zu dem Dienst Gottes gehören / geben vnnd befohlen.

Der H. Augustinus spricht: Im Leib der Kirchen / bleibt die Warheit / welcher von dem Leib der Kirchen abgesöndert wird / ist von nöthen/das er falsche ding rede/welcher nit hat wollen empfangen werden in jrem Leib/ oder welchen die Mutter / so sie jn empfangen hat/herauß wirfft.

Also sein alle Ordens Brüderschafften/von der Christlichen Catholischen Kirchen gelobet/bestettiget/vnd angenommen worden.

Was aber die Kirch außschleust / nit rühmet/nit bestettiget/ist aller massen zu meyden Wie dann alle Ketzer/mit jren Ketzereyen / frembden maynungen/ vnd deren nachfolgungen/auß dem Leib der Mutter/der Christlichen Kirchen/außgeworffen sein/ vnnd

außgeworffen müssen bleiben.

Schaw einer an die Gottlose/ erschröckliche / vermaledeyte zusammenfügung der Adamiter, Waldenser/ Petzinauriſcher/ Wainer/ mancherley vnter jnen selbſten zertrente vnnd widerwertige Widertaufferiſche/ vnd derer aller Sinagogen, vnd auſſerhalb des Göttlichen Nahmens/ zuſammenkunfften/ wie vnnd mit was Nahmen/ vnd Tittl/ diſe genant mögen werden/ dann ſie wider Gott / vnd einige beſtettigung/ der Kirchen angefangen ſeind.

Daher gehöret das was im Fünfften Buch Moyſes Deut 17. Cap. geſchriben ſtehet: Wann ein ſach vor Gericht dir zu ſchwär/ oder zweiffelich ſein wird / zwiſchen Blut vnd Blut / zwiſchen Handel vnd Handel/ zwiſchen auſſatz vnnd auſſatz/ vnd was zänckiſche ſachen ſein/ in deinen Porten/ vnnd ſihеſt das die Wort der Richter/ zwiſchen Deut 17.

deinen Porten verändert werden/ vnd sich nit vergleichen/ so soltestu dich auffmachen/ vnnd hinauff gehen zu der Stadt/ die der Herr dein Gott erwöhlet hat/ vnnd zu den Priestern/ des Leuitischen Geschlechts/ vnd zu dem Richter/ der die zeit sein wirdt/ kommen/ vnd fragen/ die sollen dir die Warheit des Vrtheils sprechen/ vnd du solst auch alles thun/ nach dem/ das sie dir sagen: Die an der Stadt die der Herr erwöhlet hat/ die Obristen sein/ daß sie dich lehren werden/ nach dem Gesatz vnd Rechten/ das sie dir sagen/ solstu dich halten/ das du von denselben nit abweichest/ weder zur Rechten/ noch zur Lincken.

Im Newen Testament sagt der Herr/ zu Petro: Sihe der Sathan hat ewer begert/ das er euch möchte reuttern/ durch ein Sib/ wie den Waitzen/ ich aber hab für dich gebetten/ das dein Glaub nit

Lucæ. 22.

gebrech / vnnd wann du dermal eins bekehret wirst / so stercke deine Brüder.

Auff diſe weiß / vnd mainung / mit diſem von Chriſto gegebnen Gewaldt / hat der Heyligſt Vatter Paulus diſes Nahmens der Fünffte Römiſcher Biſchoff / rechter vnd ordentlicher Nachkommen / deß H. Petri, auff vorbringung vnnd anlangen / diſe vnſere auffgerichte Brůdſchafft / für recht / billich / löblich vnd der Menſchen Seelen / gar Heylſam erkennet / außgeſprochen / dieſe auch neben / vnnd mit ſpecificierten Indulgentzen, milden vnd reichlichen Ablas / auß Apoſtoliſcher macht / vnnd gewaldt / beſtettigt vnd Confirmiert, wie auß ſeiner / zu vor geſetzten Bulla, weitleuffiger zuuernehmen iſt / vnangeſehen / das eben dieſe / der Durchleuchte / Hochwürdigiſt Fürſt vnd Herr / Herr Franciſcus, der H. Römiſchen Kirchen / Cardinal von

Dietrichstein / Bischoff zu Olmütz/ꝛc. Als dieses Orths Oberster Hirt vnd Ordinarius, eben also würdig erkennet hat.

Dann solche ordentliche bestättigung / von der Kirchen/oder Kirchen Prælaten, gibt sicherheit/ authoritet, zeugnus/segen/gnad/ vnd Ablas: Auch reitzet den Menschen / zur bestendigkeit/in solcher Brüderschafft zuuerbleiben / vnnd je mehr vnnd mehr sich mit gutten Tugenden vnd Wercken befleissen/ vnd vben.

Cap. 9.

Es ist gar recht vnd wol von der Heyligen Christlichen Kirchen angeordnet/ das man am Donners-

tag

tag den Fünfften tag in der Wochen/ solche Ehr vnnd Reuerentz dem Hochwürdigen Sacrament thue.

DAs die Christglaubigen Menschen fast alle Sonnerstag/ wann diser Tag nit mit einem Fest/ oder Feyertag verhindert ist/ alle gebürliche Ehr/ Reuerentz vnnd anbettung thun/ ist recht vnd billich/ Dieweil dieses ein ewige Gedächtnus seines vnschuldigen Leydens vnnd Sterbens ist/ vnnd vnser lieber Herr vnd Seligmacher Christus Iesus, bey einsetzung vnd außtheilen dises/ seinen lieben Aposteln/ befohlen hat: So offt daß sie dieses thun werden/ sollen sie es thun zu seiner Gedächtnus: Daher dann

der H. Apostel Paulus, seinen Co-
rinthern, ein nutzliche Lehr vnnd
vnterweisung gibt / was sie bey
solchem H. Sacrament bedencken
1. Cor. 11. solten/da er spricht: Dann so offt
jhr das Brodt esset/vnd den Kelch
trincken werdet / werdet jhr ver-
kündigen den Todt des Herrn/so
lang / biß das er kombt. So ist
nun an disem Tag/dieses H. Opffer
dises H. Sacrament, eingesetzt /
vnd zu seiner gedächtnus /verord-
Lucæ: 2. net/Welchē tag auch Christus, von
seiner H. Mutter / in den Tempel
Marci. 16. auffgeopffert wordē/ Auch er nach
seiner Vrstandt gen Himmel auff-
Gen: 1. gefahren/die Vögel in der Lufft/die
Fisch im Meer/vnd in diser stundt
der einsetzung / die Weldt erschaf-
fen worden/welches vns alles/jn-
nerlich zu Geistlichen betrachtung
vrsach gibt / Auch nit weniger ist
es recht vñ gut/daß die einsetzung/
des H. Sacraments geschehen ist/
vnd geschicht den Fünfften tag der

Wochen

Wochen/der da genennet ist Donnerstag / von etlichen aber Pfingsttag/ die Fünffte Zall/wird offtermal in der H. Göttlichen Schrifft gefunden. In dem Alten Testament lesen wir/das Seth Hundert vnnd Fünff Jahr gelebt habe / Enoch Neunhundert vnnd Fünff Jahr / Abraham war Sibentzig vnnd Fünff Jahr alt / wie er aus Charan in das Landt Canaam zoge. Gen. 5.

Salomonis Lieder waren Fünff Tausendt/ Daher können wir auch die H. Fünff Wunden/ vnsers Herrn Iesu Christi, die er am Stammen des H. Creutzes / für vns gelitten hat / deutten. 3 Reg. 4.

Da sein auch die Fünff Tausent Mann/ die mit Fünff Brotten Gespeiset vnd ersettigt sein worden. Lucæ 9. Ioann: 6.

An dem Fünfften tag waren Neun Kelber / zween Wider / viertzehen Jährige Lämmer ohne gebrechen sambt jhren Speißopf- Num: 29.

fern/vnnd Tranckopffern / auff die Kelber/auff die Wider/ vnnd auff die Lämmer/in jhrer zall/nach dem recht/darzu einen Bock zum Sünd-opffer/ohne das täglich Brandopffer / mit seinen Speißopffer/ vnnd Tranckopffer / welches gar wol hieher mag gezogen werden.

Num: 7. Dergleichen auch was eben in disem Buch Cap. 7. geschriben stehet.

Iudith. 7. Osias der Hoheprieſter / verwilliget die Stadt Bethuliam, so sie in Fünff tagen kein hülff erlangeten / den Assiriern vbergeben/

Iudith. 8. Wider welche verwilligung Judith/daß sie vil mehr solten zuvor kommen/vnd præoccupieren, ehe der Fünffte Tag komme/vnser Lebens/Daß ist/ Ehe das Alter herfür krieche/ vnd vns von Hertzen Demütigen/vnnd mit Demütigen Geist/Gott dienen/vnnd mit wainenden Augen sprechen zum Herrn/ das er nach seinem willen bald sich

vnser

vnser erbarme/mit vns handle/das vnser Hertz/wie es jetzt vnsers Hochmuts halben erschrocken ist: Also auch sich rühme vnser Demütigkeit/daß wir nit gefolgt haben/den Sünden vnserer Vätter/die jhren Gott verlassen/vnd frembde Götter verehrt haben/vmb welcher Missethat willen/sie mit dem Schwerd vmbkommen/in raub geben/vnnd zu schanden allen jhren Feinden worden sein. Wir aber wissen kein andern Gott/dann jn allein/des trosts wollen wir mit Demut erwarten.

Der Tag auch/der den Gottlosen ein Donnerstag/das ist ein Tag des Plitzes/vnnd Donners/Zorns vnnd vermaledeyung seyn wird/Vns aber/das er sey ein Pfingstag/an welchem der Tröster der H. Geist/von Himmel herab gestigen/die H. Apostoln mit Gnaden erfüllet/das wir also zum Freytag/das ist frey von Sünden/ Actor: 2:

frey von diser Cörper Gefängknus vnnd allerley Banden des Teuffels / zu dem Sabbath / vnnd ewiger ruhe kommen mögen.

Cap. 10.

Es ist von nöthen / Heylsam vnnd nutzlich / das der Brüder vnd Schwester Nahmen / eingeschriben werden / vnd was solche einschreibung bedeutet.

DJeweil der anfang vnser Brüderschafft / die einschreibung / der Andächtigen Mittbrüdern Nahmen /

vnd

vnd zunahmen gewesen ist/ vñ mit vnserm Brüderbüchlein/ viel gute trewhertzige Christen ersuchet sein worden / daß sie sich wollen gut vnnd freywillig in die Brüderschafft geben / sich mit Nahmen vnd zunahmen einschreiben / vnnd einschreiben lassen / wie dann dises (Gott lob) von vilen beschehen ist/acht ich für billich zu sein/ diser einschreibung/bedeuttung / erklärung zu geben.

Schlechter/ vnnd blosser weiß ohn allen vnterscheid/ von der einschreibung zu reden/ in ein sonderliches Buch / mit Nahmen vnd zunahmen der Brüder vnd Schwestern/ist leicht zuschliessen / das es ohn not were: Sintemal dise einschreibung/dem lob des allerhöchsten/vnserem verdienst auch nichts gibt/oder benimbt. Dannoch ist es gut vnd Heylsam/dann durch dise einschreibung / opffert sich der Mensch Gott dem Allmächtigen /

als ein williger Diener/das er für die ehr Gottes / wie sehr sie in der Brüderschafft betracht wird / als ein redlicher / Geistlicher Ritter streitten vnd Kempffen wil.

Dani: 12. Von dergleichen einschreibung / haben wir im Propheten Daniel: Alsdann in derselbigen zeit/(spricht er) wird dein Volck selig werden/ alle die im Buch geschriben seind.

Vnd ob wol disen verstanden wird/von denen so von Ewigkeit / zu der Seligkeit versehen sein / ist es doch nit weniger zu achten / damit sein Nahme auch / in disem Buch der Glaubigen / vnd hoffenden / eingeschriben werde / als in disem Buch/welches das jenige bedeutet/vnd in daran erinnert.

Es ist aber derentwegen/nit auff die aigne Gerechtigkeit/ oder vermessenheit/sich zuuerlassen/als wann der Mensch durch solche einschreibung schon selig were / oder

als wann er nit fallen kunde / Nein/dann wir sein hie noch auff dem Weg / vnd dem Menschlichen fahl vnderworffen / wir sein hie reisende Frembdling vnd Pilgersleuth/zu dem Vatterland vnd der Gnaden/vnd hilff Gottes bedürfftig / wir müssen hie in der Forcht Gottes leben / vnnd vns in dem Herrn erfrewen/das vnsere Nahmen im Himmel geschriben sein. O wie ein grosse vnnd sonderliche frewd wird es den frommen Brüdern vnnd Schwestern bringen / wann sie in abschied von disem elenden Jammerthal diser schnöden Weldt/das Buch vnd jhre Nahmen, mit guldenen Buchstaben/sehen werden eingeschriben. Lucæ 10.

Ein anders Buch / sagt der H. Ioannes in seiner heimblichen Offenbarung ist eröffnet worden/ welches ist ein Buch des Lebens. Apoc: 20.

Gar schön vnnd fürtrefflich/ schreibt von disem Buch des Le-

bens / der H. vnd grosse Kirchen Lehrer Gregorius in seiner Homelia vber das Euangelium Lucæ 2. von der Geburt Iesu Christi, vber die Wort des Euangelisten. Es ist ein Gebott außgangen/von dem Käyser Augusto, damit alle Weldt beschriben solt werden. Darauff spricht er: Was ist das / das die Weldt beschrieben wird/da der Herr solt geboren werden? Nichts anderst/dann das dardurch offentlich bezeuget wirdt/das der kome im Fleisch / oder Geboren wirdt der seine außerwöhlten einschreiben wird/in der ewigkeit. Widerumb von den verdampten wirdt gesagt / von dem H. Propheten: Sie werden außgelöscht aus dem Buch der Lebendigen/vnd mit dem Gerechten werden sie nit geschriben.

Psalm. 68.

Von dem Buch schreibt Sonderlich auch der H. Euangelist Ioannes: Das niemand eingeben

Apoc: 21.

wird

wird in die Himmlische Stadt Hierusalem, dann allein die so eingeschriben sein / in dem Buch des Lebens vnnd des vnschuldigen Lambs Christi Iesu, vnsers Seligmachers.

Auß disem Buch wolte Moyses außgelescht werden / so sich Gott seines Volcks nit erbarmen wolte. Exod: 32.

Ein sonderliches Buch / hat Nehæmias gefunden/darinnen geschriben stunden / aller derer Namen / so gen Babilon/in die Gefängknus/vnnd von dannen widerumb frey/in jhre Stadt gezogen vnd widerkehret waren. Nehe: 7.

Also die sich von Irrthumb / oder bösen Wandel/zu einem rechten Weg keren vnd bessern / haben ein grössere vnnd gewissere Hoffnung / zu der Seligkeit/ auch ein grosse beförderung / nicht daß sie allein selig sein wurden / oder solten: Sondern gleich wie Saul wol-

te Ionatham ertödten / das er wi-
1 Reg: der sein verbott / ein wenig Hönig
14. versuchet het / vor der Sonnen vn-
tergang / hat das Volck Ionatham
vom Todt errettet: Also kombt
das Gebett vnnd verdienst / einer
Brüderschafft auch zu nutz / vnnd
ist den Brüdern vnd Schwestern /
gar sehr fruchtbarlich bey Gott
dem Herrn.

Nun ist aber auch bey den Vn-
glaubigen Hayden / vor Zeitten
gewesen / daß sie haben Brüder-
schafften / vnd ainigliche verbünd-
nussen vntereinander mit ein-
schreibung jhrer Nahmen / zwar
nicht also nützlich / als wir Chri-
sten / dann sie der wahrer bekandt-
nus Gottes nit theilhafftig wa-
ren. Sonder allein zu erzeygen
Menschliche angeborne / Natürli-
che Lieb vnd eynigkeit. Als in der
Römer Historien zu lesen ist / vnnd
der H. Thomas bezeyget / das die
fürnemblichen Rathsherrn zu

Rom

Rom / haben ein erzenes Täffelein lassen eingraben/darauff jhre Namen waren/ vnd haben geheissen/ Patres conscripti, Die beschribenen Vätter / deßgleichen die Ritter/die zu dem Streit außgelesen waren / wurden auch eingeschriben.

Der mächtige König Alexander schrib Ionatham vnd seine fürnehme Freundt ein. 1 Mac. 10.

Weil dann in disem H. Sacrament alle Wunderwerck Gottes verfast/alle Christglaubige/durch niessung des/mit Gott / vnd Gott mit vns / verainiget wird/vnnd Christus vnser Seligmacher/vns hat eingeschriben / am Stammen des H. Creutzes/in seinem H. Leib vnnd Wunden. Wie dann auch durch den Propheten gesagt ist: Die Sünd Iuda ist mit einem eysern Griffel beschriben worden. Hiero. 17.

Es ist alzeit gewesen/das man die fürnembste Geschicht vnd tha-

then

then hat eingeschribē/damit dieselbigen den Nachkömblingen/entweder zur gleicher nachfolgung/oder zur warnung vnd hut/kundt möchten werden/Wie dann Gott der Allmächtig selber dem Moysi befohlen hat.

Exod: 12. Deut: 31.

Es war die Trewhertzige warnung des Mardochæi; mit welcher er den grossen vnd mechtigen König Asuerum, vor dem Todt errettet hat/gantz vnnd gar schon in Vergessenheit gestellet worden/vnnd vnbelohnet blieben/wann dise nit eingeschriben wär worden: Aber dieweil sie eingeschrieben ist gewesen/hat Gott wunderbarlicher weiß verordnet/das nit allein Mardochæus zu grossen Ehren vnd würden kame/Sonder auch das gantze Jüdische Volck von dem gestrengen/vnmenschlichen vnnd vnbillichen Vrtheil des Todts erlassen wardt.

Esther 6.

Ehe das die Kinder Israel auß

Ægypten

Ægypten wanderten/waren sie zuuor/von Moyse/benentlichen auffgezaichnet/welches vns Frembdlingen/vnd Wandersleuthen/ein vorberaittung war. Exod: 6.

Als Gott die Stadt Hierusalem straffen wolt/die jhre Sünd bewaineten/hat Gott erhalten/mit einem abgedrucktem Stirnzaichen/eines Buchstabens Tau, welches vns das H. Creutz Christi bedeuttet hat. Ezech: 9.

Dergleichen lesen wir in der Offenbarung Johannis/Wie daß ein Engel auffgestigen war/von der Sonnen Auffgang/der hatte daß Zaichen des Lebendigen Gottes/vnnd schrye mit grosser stimm zu den vier Engeln/welchen geben ist/zu beschedigen die Erden/vnd das Meer/vnd er sprach/Jhr solt kein schaden thun/weder der Erden/noch dem Meer/noch den Bäumen/biß daß wir bezaichnen die Knecht vnsers Gottes. Ioann: 7.

Der-

Dergleichen einschreibung sein viel vnnd mancherley in der Schrifft zu finden/diese hab ich allein kurtz vnd Summarisch wollen darstellen.

Cap. 11.

Das die Brüderschafft alle Monat / am H. Feyertag vnd vnter der Octauen Corporis Christi, auch wann das H. Sacrament zu den Krancken getragen wirdt / der Proces mit allem fleiß vnd andacht beywohnen

wohnen vnd abwarten sollen.

WIR Catholischen vnd recht Christglaubigte bekennen/das auß krafft der Wort/vber die Hostien, das an der statt Christi des Herrn gesprochen wirdt/das ist mein Leib/ Christus Iesus vnser Heylandt vnd Seligmacher/warhafftig/mit seinem Leib/Blut/Seel/Menschheit vnd Gottheit in dem H. Sacrament sey/auch nichts mehr vbriges vorhanden sey/ allein der Schein/Geschmack/vnd was das euserste des Brotts ist: Weil er nun nicht allein Mensch/ sondern auch Gott ist/ So haben wir von Gott selbst befelch/du solst GOtt deinen Herrn anbeten vnd jm allein dienen. Deut: 6. 10. Matt: 4.

Nun ist solches anbetten/ nit an ein aignes Orth verbunden:

Sonder

Sonder allenthalben billich / nit das er im Himmel oder anderst wo ist / Sondern das er Gott ist / gebüret jm solche Ehr vnd Anbettung / er war nit in der Krippen / das jhn die drey König ersuchten vnd anbetteten: Sondern das er da ruhet / Also auch wandlet er auff der Erden das er Lehret vnnd Prediget / dannoch wird er angebettet. Sie hohen Potentaten / ziehen derentwegen nit auß / das sie von jederman / mit gebognen Knien / vnd blossen Häuptern gegrüsset / oder verehret werden: Dannoch geschicht es / Warumb wollen wir dann ein sonderliches Gebott erst halten / Gott zu Ehrn / der da ein Schöpffer ist / Sie andern aber / sein Creaturn vnd Geschöpff Gottes: So ist auch dises nit die geringste vrsach / das wir also Christum / vns nebender vnd beywesend hetten / denselben auch gegenwertig ehreten / dauon schreibt

Matt: 8. 9. 14 15. 20.

der

der H. Augustinus, vber den 98. Psalm: Niemand sol von dem Fleisch Christi essen/ er habe es dann vor angebettet: So ist es nit vnmüglich/ das die substanz des Brodts/ in die substanz des Leibs vnnd Bluts Christi verwandlet werd/ durch die Krafft der Wort des Herrn: Das ist mein Leib: Darumb es nit zweiffelhafftig/ sondern gewiß sein muß/ nit wann man es niessen thut/ Sondern bald/ nach den gesprochenen Worten. Dann einmal hat Gott gesprochen: Es werde das Liecht/ vnd ist worden: Also ist auch von den andern Geschöpffen/ Himmel vnnd Erden werden vergehen/ aber das Wort Gottes/ bleibt in Ewigkeit. Die Natur gibt/ das die Speiß bey vns in das Fleisch vnnd Blut verwandlet wird/ der Safft im Weinstock in Wein/ der Saamen in der Erd/ bringt grosse Frucht/ vnd vil Körner/ ein kleiner Kern/

Psalm. 98.

Gen. 1.

Esai: 40. 1 Pet. 1.

Lucæ 8.

ein

ein grossen Baum / die Feuchtigkeiten werden in Wolcken vnd regen verwandlet / der Schnee in Stain / der Feuchtigkeit der Erden / durch die Krafft der Sonnen im Kreutlein.

Exod. 7. Der Stab Moysis / ward in ein Schlangen / die Schlang in ein Stab / widerumb verkehret.

3. Reg. 18. Die Wort Eliæ, brachten das Fewer vom Himmel / Himmel vnd Erd ist auß nichts erschaffen / Gen. 1. Adam auß der Erden / Eua auß der Ripen / Das Wort wird Ioann. 1. Fleisch / Gott wird Mensch / das Brodt vnnd Wein / wird der Leib vnd Blut Christi vnsers Herrn.

Wer aber nicht glaubt / oder zweyfelt ob disem H. Sacrament, der zweiffelt an dem willen Gottes / oder an seiner Allmächtigkeit / oder an beyden / dann entweder / er hat es gewolt / vnd nit vermöget / oder er hats können thun / vnd hat nicht gewolt / oder hat beydes nit

mögen /

mögen/ noch wollen thun/ das er aber gewolt/ können wir nit mehr zweifeln/ so wir dem Euangelio glauben/ Dann Christus solches nie befohlen het zu thun zu seiner Gedächtnus/ wann es wider seinen Göttlichen Willen gewesen were/ das es aber jm nicht vnmüglich/ bezeuget der Prophet Dauid, omnia quæcunq; voluit fecit, er hat alle ding gemacht/ die er gewolt hat. So ist ja sein Wil vnd Macht/ darbey gewesen/ daß er das Brodt in seinen Leib/ vnnd den Wein in sein Blut verwandelt/ So ist es ja auch geschehen. Psalm. 113.

Damit aber billiche Ehr vnnd Reuerentz/ solchem H. Sacrament zu aufferbawung vnnd Trost aller Christglaubigen/ zu trotz dem Teuffel/ vnd allem seinem anhang/ bewisen wurde/ hat zu der zeit des Römischen Bischoffs Honorij, die H. Kirch Gottes/ alle fürsteher

der

der Kirchen ermahnet/ damit dem höchst ernantem H. Sacrament, alle billiche Ehr/ Reuerentz/vnnd anbettung erzaiget wird.

Das aber diſes H. Sacrament ein ſonderlichen Feſtag hat/ iſt der Römiſche Biſchoff/ Vrbanus des Namen der Fünffte/ ein einſetzer vnnd anordner geweſen/welches hernachmals/ Clemens der Fünffte/ beſtättiget/ mit gantzen Heyligen gemainem Concilio zu Vienna in Franckreich gehalten.

Sagen die Sacramentirer/ oder Leſterer/ diſes ſey ein newes vnd erſt auffgerichtes Feſt. So antworten wir jhnen. Das alle Feſt einmal angefangen/ vnd new geweſen ſein/ auch im Newen Teſtament/ durchaus keines/ von Chriſto verordnet iſt/ oder angedeutet.

Hesth 9. Mardochæus vnnd Eſther/ ſtifften newe Feſt/ ohn einigen Göttlichen befelch.

Alſo

Also daß Fest der Sigreichen Judith / die Kirchweyhung bey den Machabeern/zu welchem auch Christus selber kommen ist. Iudit: 16. 2. Mac: 10. Ioann. 7.

Der vrsachen aber sein zwo / eine /damit die Christen dem Allmächtigen Gott/für alle Wolthat/ so sie in solchem H. Sacrament empfangen/danckbar wurden / welches im Alten vnd Newen Testament/aller Feyertäg/ein fürnehmliche vrsach gewesen/ vnd ist.

Die ander/damit das Volck in den Artickeln vnnd Gehaimnussen vnsers Glaubens vnterwisen / gesterckt/vnd zu stätter Gedächtnus erwecket wirdt/ dann auß den Festen/vnd Feyertägen der Menschwerdung/Leydens/Aufferstehung Christi/vnd dergleichen mehr/des Herrn vil mehr vnd eher die vnerfahrnen / vnmündigen / solche gehaimnus lernen/ vnnd fassen / als aus Büchern vnnd Predigen/derentwegen dann nicht allein / alle

Jahr/Sonder alle Monat/wie es in diser Brüderschafft geschicht: Ja alle acht tag/vnd alle tag/ von nöthen wer/ zu ewigen Lob Gottes/zu bestendigkeit vnd mehrung vnsers Glaubens/ zu sonderlichen Triumph wider alle Sacramentirer vnd lesterer/eben messige Processionen, mit müglicher Solennitet zuuerrichten/darin ja wol/der will vnsers Heylands/seinen fortgang hette/hoc facite, dasthut zu meiner Gedächtnus/ingedenck sein.

Iosue: 6. 2. Reg: 6. Wie im Alten Testament/gar herrliche/ Gott wolgefellige processiones, mit der Areha des Bundes sind gehalten worden.

Matt: 21. Marci. 16. Act. 1. Im Newen wann das Volck Christo allenthalben nachgefolget/ sonderlich aber zu Hierusalem, Item wie er mit einer groß mechtigen Processionbelaittet/ gen Himmel gefahren/ vnd widerumb kommen wirdt zu richten die Lebendigen/ vnnd die Todten/ zu

gewar-

gewarten ist/mit belaittung aller Himmlischen vnd Englischen schaaren.

Wie dann die Jungkfrawen dem Lamb nachfolgen in der Processs, vnd ein Gesang singen/ welches niemand / dann allein sie singen können/wie auch der Gerechten vnd außerwöhlten Seelen/als Lazari / in dem Himmel auffgenommen werden.

Etlich Tausent warhafftige Historien sind verhanden/wie die belohnet/so solches H. Sacrament, wie billich / Hochgeachtet haben/ Hergegen aber/ so dasselb verachtet/geunehret/ vnd gemißbraucht haben / also bald Jämmerlich gestraffet worden. Sey vns für dieses intent der processsion genugsam: Das zu Vtrich in Hollandt / als der Priester mit dem Hochwürdigisten Sacrament, vber ein Bruck/zu einem Brancken eylete / Sie aber in jhrem Tantzen vnnd

Luc. 21. Apoc. 14.

Luc. 16.

Springen fort fuhren/keine Reuerenz dem H. Sacrament erzaigten/ ist die Bruck zerbrochen/ in den Fluß Mosan abgefallen/vnd beyneben/ in die 200. Menschen ersoffen.

Dubravius, Histo. Boje.

So haben wir auch daheimbt/ in der Böhmischen Königklichen Hauptstadt Prag/ das Ort/ an welchem des H. Wenceslai Mutter/Drahomira, sonsten ein Gottloses/ Haidnisches Weib/ da sie jhren Fuhrmann/ das er vnter der Wandlung im fürfahren/ neben des H. Matthæi Capeln/ von Pferden abstige/ vnnd auff die Schwell knyet/ auff Haydnisch spottet vnd schalt/plötzlich versuncken/ vnnd der Fuhrmann allein verbliben.

Darumb wol angeordnet ist/ das ein jeder Bruder/ so solcher Process begegnet/ dieselb mehre/ ziere/ vnnd mit seiner gegenwart belaitte.

Dann

Dann mit solcher Processs vnd Vmbgang/wil die Christliche/all gemaine Kirch deutten/vnnd vns zu Gemüth führen/wie Christus Iesus, von der Schoß des Himblischen Vatters außgangen ist/in diſe Weldt/von der Krippen zum Tempel/von Bethania/gen Hierusalem/von Hierusalem an den Oel: vnd Caluariæ Berg/nach verkündigung/der frölichen von Todten Vrstandt des Herzens/die Jünger neben dem befelch/in Galilæam, auff das auch wir von der schnöden Weldt/widerkehren zum Ewigen vnd Himmlischen Vatterlandt. Lucæ 2.

Cap. 12.

Warumb die Brüder dreymal im Jahr auffs wenigst Communiciern werden.

AVS den vorgehenden Capittln ist leichtlich zu ermessen / die Würdigkeit vnd Nutzung dises H. Sacraments welche vns zu stätter niessung reitzen/treiben/vnd zwingen mögen.

Zu Ostern Communicieren, ist sonsten von der Christlichen Kirchen bey dem Ban gebotten / Welchem Gebott sich die Brüderschafft gleichformig helt/vber das aber so ist vmb dieselbe zeit solches H. Sacrament eingesetzt mit grosser Lieb/endlich mit dem Todt des Creutzes bestättiget vnd mit der Frewdenreichen / Glorwürdigen Aufferstehung vergwissert.

Am H. Fronleichnambs tag gibt die Gedächtnus der einsetzung solches Festes vnd die versamblete Brüderschafft vrsach/vnd die eyfferige Andacht die diese Brüderschafft gegen disem tregt.

Am H. Weyhnacht tag weil

durch

durch die Menschwerdung Christi vnser Hail vnd Seligkeit / wider bracht / vnnd die Vätter in der Vorhell mit grossen Seufftzen / verlangen / Heulen vnd klagen gewartet auff den verheissenen Messiam, an dem Tag aber die Bottschafft der Geburt durch den schein der Engel gebracht: Wieuiel mehr sollen wir denen die es alles gesehen vnnd berait Christum in dem H. Sacrament mit dem Ochsen vnd Esel bey der Krippen / mit den Heyligen drey Königen / vnnd mit dem Engel ehren vnd glorificieren vnnd in vnser Seel einnehmen: Sann nichtes abgehen kan / wo Christus selbst ist / aller Schatz / trost / frewd / gaben / gnaden / kräfften / tugenden / vnd was dem Menschen zur Leibs vnd Seelen Notturfft vnnd Wohlfahrt gedeyen mag / entspringt vnd fleust auß disem qual des Lebendigen Brunnens. Matt 2. Ioann. 4.

1. Cor. 11. Es wil aber darbey von nöten sein / daß der Mensch zuuor gar fleissig sein Gewissen erforsche/ seine Sünd erkenne / darüber Rew vnd Leyd habe/ mit gutem Fürsatz sich zu bessern. Alßdann so kombt die verzeyhung der Sünden: Als Dauid höret / das jm der Prophet Nathan seine Sünd anzeiget/ Alßbald mit Bußfertigem Hertzen schrye Dauid: O Her: ich habe gesündiget. Darauff jm der Prophet antwortet: Der Her: hat deine Sünd von dir hinwegk genommen.

2. Reg: 12.

Matt: 11. So ist kein Sünd so groß oder schwär die durch die Buß nicht außgetilgt wurde: Dann alle berufft der Her: / die da müht/ beschwärt/ vnd beladen sein/ er wölle sie erquicken.

Matt: 16. Ioann. 21. Also gab er Petro allen Gewaldt ohn vnderscheyd die Sünde zuuerzeyhen: Ebensfals hernach allen den andern Aposteln ohn vn-

derschid

derschid der Personen / vnd nit allein Siben mal: Sondern Siben vnd Sibendtzig / vnd so offt es von nöthen ist. Matt: 18.

Vber Achab vnter den Königen Israel, vnd vber Manasen vnter den Königen Iuda ist niemands Gottloser gewesen / dannoch haben sie durch Buß vnd Penitentz gnad vnd verzeyhung jhrer Sünden erlangt. 3. Reg: 21. 2. Par: 33.

Der H. Stephanus batte für die / so jhn stainigten / da sie doch dem H. Geist widerstrebeten. Vnd Petrus vermahnete den grossen Zauberer Simonem zu der Buß. Act. 7. Act. 8.

Also vermahnet Christus / Thut Buß / Mit dem gewald den er von seinem Himmlischen Vatter hat / sendet er auch vnd abfertiget seine liebe Aposteln vnd ordentliche Nachkömbling in die Weldt. Matt: 4. Ioann. 20.

Alle ding / spricht er / sein mir vbergeben worden / von meinem Matt: 11.

Himmlischen Vatter: Also hat er den Priestern/vber Himmel/Erden/Hel/Engel/Menschen/Teuffel/vber das Leben/vnd den Todt/vber alle Creaturn.

Er hat jhnen gewaldt geben/vber alle Teuffel.

Matt: 16: Christus sagt zu Petro: Ich wil dr die Schlüssel geben: Bey denen auch der gantze Gewaldt bleibt/Darzu gehöret seine aigne Sünd klar vnnd nambafft zu machen bey dem ordentlichen Beichtvatter.

Gen. 3. Wie Adam gefraget war/

Gen. 4 Adam wo bistu? Waß hastu gethan? Deßgleichen Cain, Wo ist dein Bruder? Die bekantnus wird erstlich vor allen dingen erfordert/durch welche hernachmals der Mensch leichter zur Rew vnd Buß kommen kan.

Leuit: 13.14. Die erkandtnuß des Aussatz/gehöret allein den Priestern vnnd keinem anderen.

Der Herr sagt zu den Aussetzigen

zigen/doch schon von dem Herrn gerainigtrem: Gehe hin/vnnd zaige dich dem Priester. So wird im Alten Testament gebotten/ es sey Mann oder Weib/ so soll er seine Sünd bekennen. Matt: 8. Num: 5.

Im Newen lieffen sie hauffenweiß zur Tauff Ioannis, vnnd bekenneten jhre Sünd. Matt: 3.

Lazarus als er vom Todt erwecket wurde/ ward er auß befelch Christi von den Banden auffgelöset vnnd erledigt/ welches die H. Kirchenlehrer auff den Sünder vnd Beichtvatter deutten. Ioann: 11.

Vnnd ist die Beicht ein solcher Göttlicher Brun/ vnd Himmlisch Heylbad/in welchem alle Sünder gesaubert/ gerainiget/vnnd abgewaschen werden/ aller Gnaden Gottes vnnd verdienst der Heyligen theilhafftig werden.

Von disem thewren Schwemteicht spricht Dauid in seinem Buß Psalm: O Gott wasche mich Psalm. 50.

wol von meiner Misserhat/ vnnd reinige mich von meiner Sünd.

Nach solcher reinigung vnnd abwaschung der Sünden folget die empfahung vnnd niessung des Hochheyligsten Sacrament des Altars/ Wie sich der Mensch darzu beraiten soll / vnnd was darbey zu betrachten / sein vil vnnd mancherley schöne Gebettbüchlein vorhanden. Darauff ich ein Andächtige Brüderschafft verwisen wil haben. Allein wegen etlicher einfeltigen / wil ich hier ein kurtze doch nutzliche vnderweisung mit etlichen Gebettlein setzen.

Von der empfahung dieses Hochwürdigisten Sacraments des Altars ein Christliche kurtze betrachtung.

SO du jetzundt zu dem Hochwürdigisten Sa-

crament

crament geben wilt / zihe dein gantz Gemüth zusammen/von allen Zeitlichen/ Weltlichen vnd zergengklichen dingen / damit du Gott deinen Herrn recht erkennest / vnnd einen rechten steiffen Glauben habest / vnnd in gnaden seyest / betrachte innerlich das schmertzliche leyden Christi / vmb welches Gedächtnus willen / diß Sacrament eingesetzt/ vnd vns zur letzt/ in dem letzten Nachtmal/als das allerkostbarlichiste im Himmel vnd auff Erden/ von vnserm erlöser verlassen ist/als er selbst gesprochen hat. Wo dich aber solches nit zu rechter andacht bewegen wolt/ So betrachte doch / den elenden gang / welchen CHristus dein Schöpffer/ dein Erlöser/ vnd dein Behalter für dich gethan hat / da er nemblich sein Creutz trug: Jn zwischen zweyen Mördern außgeführet/ vnnd jnen gleich geschetzt ward/vnd wie jhm alle seine Klay-

der

der außgezogen sein worden. Vergiß auch nit des Jämmerlichen gangs/den er bloß vnnd nackend zu dem Creutz gethan hat/vnnd wie er hinder sich auff das Creutz geworffen/vnnd zu vnser erlösung mit eysern Nägeln an daß Creutz geheffst ist worden.

Solche vnnd andere dergleichen Betrachtung/nach deiner geschicklichkeit/bewegen dich ohne zweiffel/diesen deinen wahren Gott/Schöpffer vnnd erlöser/mit rechter andacht vnnd liebe zu empfahen/gedenck auch der Wort S. Thomæ des zwölffbotten die er/da er Christo in sein Seyten griff gesprochen hat: Mein Gott vnnd mein Herr. O seliger Christglaubiger Mensch/betrachte diese Wort/vnnd die Werck/so sich verlauffen in der empfahung deß der Himel vnd Erd erschaffen/vnd dich so gnädigklich erlöst/ja zu solchem vnaußsprechlichen gnaden hat las-

sen kommen/ Mache dich nit selber vnwürdig solcher grossen Wolthaten Gottes / Sondern schicke vnd beraitte dich darzu/nach allem deinem vermögen/vnd sey vngezweyfelt / empfahest du Gott deinen Herrn würdigklich/so wird er dich nit verlassen.

Wann der Priester das H. Sacrament auffhebet/oder damit gehet/ sprich:

Gegrüst seyest du Liecht der Weldt / du Wort des Ewigen Vatters/du wahres Opffer / du gantze Gottheit/du lebendiger Leib/ du wahrer Gott vnd Mensch / bis vnß gnädig vnnd barmhertzig/ erlöse vns durch disen deinen allerheyligsten Leib / von aller vnreinigkeit des Gemüths / vnnd des Leibs/vnd von allen vbeln vnd gefärligkeiten/vergangenen/gegenwerticten vnd zukünfftigen/Amen.

Ein

Ein anders eben zu derselben Zeit wie vor.

O Herr Jesu Christe / dein Blut / welches für vns vergossen ist / sey mir zu einer verzeyhung aller meiner Sünden / meiner nachlessigkeiten vnd vnwissenheiten / zu einer sterckung / mehrung vnnd behaltung des Glaubens / der Hoffnung vnd Liebe / der Gnaden vnd tugenden / zu einer versicherung des Lebens / zu einer auffnehmung der ewigen Glori vnnd Herrligkeit / zu einer Absolution, vnd entledigung der Seelen meines Vatters / meiner Mutter / vnd aller deren / für die ich schuldig bin zu bitten / Amen.

Drey Geistliche An-

dächtige/Catholische Ge-

sänge/von dem H. vnnd Hochwür-
digen Sacrament des Altars/die
zu gebürender danckſagung des
bittern Leyden vnnd Sterbens
Christi gesungen mögen
werden.

1.

WIr wollen Heute
loben/vnd preysen vnsern
Gott/Der vnß mit seiner
Genaden/reichlich erlöset hat/dar-
zu von allen Sünden/durch Rew
vnnd Buß entbunden/durch seine
Priesterschafft.

2.

Solch eynigkeit der Kirchen/
Gott vns gebotten hat/im Glau-
ben tugendt würcken/gar fleissig

früh

früh vnnd spatt / die Hoffnung sampt der Liebe / vnd alle Sünden flihe / daß ist die rechte Lehr.

3.

Gott hat vnß außgesetzet / den wahren leichnamb sein / daß wir mit Betten vnnd Fasten / gar wol beraittet sein / also wil er vns geben / zu haben daß ewige Leben / durch seine mildigkeit.

4.

Er hat für vns gelitten / den bitterlichen Todt / vnd ist von Juden sehre / Gemartert vnd verspot / Gegeißlet vnd Gekrönet / verspeit / verlacht / verhönet / mehr dann man sagen kan.

5.

Sein Creutz must er auch tragen / biß auff die Schedelstatt / daran ward er geschlagen / vnd seinen Vatter batt / du wollest jhn vergeben / das sie Todtschlagen das Leben / vnd wissen nit was sie thun.

6.

Pilatus schreib mit fuge/ auffs Creutz ein solchen Brieff/ ein König aller Juden/ ist diser Jesus Christ/ er hat wol recht geschriben/ die Juden sind alle vertriben/ in aller Welte breit.

7.

Maria leyd groß Jammer/ im glauben bleibt sie starck/ verfinstert ward die Sonne/ der Monde sich verbarg/ da war ein groß mitleyden/ es möcht jhr Hertz zerschneyden/ der Mutter vnd dem Sohn.

8.

Der Schächer thet sich lencken, vnnd batt mit grossem fleiß/ ach Herr thu mein gedencken/ so du kombst in dein Reich/ die güttigkeit deß Herrn/ gab jhm nach seinem willen/ zu sein im Paradeyß.

9.

Maria vnd Johannes/ die waren des Leydens vol/ der Herr sprach sie zusammen/ schaw Weib

daß

das ist dein Sohn / sein Blut hat er vergossen / mein Gott wie hastu mich verlassen / biß in den bittern Todt.

10.

Die Obersten spotten alle / jm ward vil auffgeruckt / sie reichten jhm Essig vnd Galle / er sprach es ist volbracht / vnd rufft mit lauter stimme / befahl sich dem Vatter im Himmel / vnnd gab auff seinen Geist.

11.

Also hat Christus gelitten / der alle ding vermag / vnd ist zur Hellen gestigen / biß auff den Ostertag / gar frölich aufferstanden / nun lobet in allen Lande / jhr Christen vnsern Gott.

12.

Verley vns Herr Genade / den wahren Leichnamb dein / mit würdigkeit zuempfahen / in vnser Hertz rein / auff daß wir mögen fahren / mit aller Engel Schaaren / in deines Vatters Reich / Amen.

NVN last vns singen / gantz von Hertzen grunde / von grossen dingen / mit dem Geist vnd Munde / solches nit verachten / CHristum groß achten / sein Tod betrachten.

Der vor seim Leyden / sein Jünger auß gnaden / Hertzlich mit frewden / hat wollen zu gast laden / vnd sich mit fleisse / geben thut zur speisse / vnerhörter weisse.

Nempt hin vnd esset / (sprach er) in gehorsam / mein nicht vergesset / dann daß ist mein Leichnamb / der für euch gegeben / wird in Tod vom Leben / daß mercket jhr eben.

Drumb sollen wir preysen / vnd jn recht lieben / nach disem speisen / auch Christlich Werck vben / vnnd in jme bleiben / von jhm nicht scheyden / im allen Leyden.

Danck / ehr vnd preyse / sey Gott in seinem throne / auch gleicher

weise/seinem geliebten Sohne/für alle sein Wolthat/die vnß erzeyget hat/auß lautter genade.

Ein anders.

Der Hymmus S. Thomæ, pange lingua Deutsch.

MEin Zung erkling/ vnd frölich sing/von dem zarten Leichnamb fron/ von dem Blut/vnd köstlichen ding/ das gossen hat der Weldt zu lohn/ die Frucht des Leibes/reinen Weibes/der König aller Völcker schon.

Vns geborn/ausserkorn/von der zarten Jungkfrawen fein/bey vns drey vnd dreyssig Jahren/außgesprengt den Saamen sein/da beschlossen/vnuerdrossen/sein Zeit in Wunderwerck vnd pein.

Auff daß letzten Nachtmals/ essen/als er bey den Brüdern saß/ daß Gesetz ward nie vergessen/als er das Osterlemblein aß/wolt er

schencken/

schencken / mit seinen Henden / den Jüngern sich zu einer Speiß.

Das Wort war Fleisch / hat auch das Brodt zu Fleisch gemacht mit seinem Wort / der Wein ins Blut sich verwandlen thet / wiewol Vernunfft das nicht versteht / vnß zu stercken / ist zu mercken / allein ein fester Glaub ist not.

Darumb last vnß fleissig ehren / sein so grosses Sacrament / daß new ist / vnd macht auffhören / daß Gesetz deß Alten Testaments / vnser Glauben / den wir haben / soll erstatten vnsern Verstandt.

Lob / Ehr vnd Frewd / sey Gott Vatter / Gott dem Sohn sey Heyl vnd Preyß / krafft / zier / ewig Segen gibt er / dem Geist der von jn beyd entspreust / lob deßgleichen / ewiglichen / von jm all gnad vnd Tugendt fleust /

Amen.

✠

Volget vber aufgerichte Brüderschafft Corporis Christi, Statuten vnd Satzungen Bäbstlicher H. Confirmatio vnnd bekrefftigung.

(:)

Paulus Babst / dieses Namens der Fünffte / zu Ewig werender Gedächtnuß / volgender Sachen.

DJe Wir zwar mit vngleichen vorgehenden Verdiensten in dem höchsten Apostolischer würdigkeit Stü verordnet sein: Seind Wir alle-

zeit dahin gesinnet/ vnd trachten/ damit der Gottsehrung Eyfer/ auch Christlicher Lieb jnbrünstigkeit/ vnter den Christglaubigen zu neme/vnd gemehret werde: Nichts weniger gleichßfals die Ehr/ vnd der Gottsdienst/ gegen dem Hochwirdigen Allerheyligsten Sacrament deß zarthen Fronleichnams vnsers Seligmachers JEsu Christi sich erweitere/ vnd zuerweitern befürderet werde: Derhalben wir dann auch zu erhaltung aller dieser angeordneten Statuten, vnd Satzungen/ auch damit diese in gröss'rer acht/ vnd Ehrung mögen gehabt/vnd erhalten werden: Thuen Wir auch dieselben mit Apostolischer bestandthafftiger Krafft/vnd Authoritet güttiglich bestatten/ bekräfftigen vñ Confirmiren: vnd dieses desto mehrers: Sieweil wir anlengst berichtet sein worden/ im Namen vnser in Christo geliebten Söhnen/Vorstehern/Officierern/

vnd

vnd Mitbrüdern / der auffgerichten Brüderschafft / deß Allerheyligsten Sacraments des zahrten Fronleichnambs JEsu Christi / in der Stadt Brünn / im Olmützerischem Bistumb gelegen / wie das sie auß sonderlicher Christlicher Lieb / vnd Eyfer Göttlicher Ehr / entzündet vnnd angereitzet sein / zu mehren / üben / vnd erzeigen die Ehr / vnd Gottsdienst / gegen dem Allerheyligsten Sacrament / inn obgemelter Brüderschafft / welche dann recht / vnd ordentlicher weiß in obbemelter Stadt (zwar nicht nur wegen einer Special kunst / oder Handwercks personen) auffgerichtet / vnd angeordnet ist : Dieselbe auch desto mehr vnd weiter fort zu pflantzen / diese nachfolgende Statuta, vnnd Satzungen allen Mitbrüdern / vnnd Mitschwestern zu halten / vnd denen nachzukommen / zusamen gezogen / vnd fürgeschrieben haben / als nemlich :

Das alle vnnd jede Mitbrüder vñ Mitschwestern genandter Brüderschafft/ Jährlich inn den hohen Festen Weinachten / Ostern/ am hohen Fest des Heyligen zahrten Fronleichnams Tag vnsers Herrn vnd Seligmachers JEsu Christi/ deß Allerheyligst Sacrament deß Altars empfangen werden / vnnd sollen.

Auch eben am obgemelten Fest Corporis Christi, in der ersten vnd andern Vesper zum Gottsdienst erscheinen / am Heyligen vnd achten Tag Octauæ gewönlicher Procession, (tragend ein jeder in händ ein brünnendes Liecht) bey sein.

Auch alle Monat (so nicht alle wochen) am Donner: oder Pfingstag dem Ambt der H. Meß: So wol als inn der Procession erscheinen / vnd vom anfang biß zum end verharren.

Nicht weniger auch vier mal im Jar alle Quatember Mitwochen/

zu dem H. Seelambt welches für die abgestorbene Mitbrüder vnnd Mitschwestern begangen / vnd gehalten wird werden / zukommen / vnd für dieselben betten.

Mehr Jährlich am H. Karfreytag nach absingung der Metten / vnd darzu gehörenden Laudibus, vmb die vierdte Vhr nach Mittag die gantze Brüderschafft ordentlich auß der Pfarkirchen S. Jacob in der Process gehen / alle vnd jede Kirchen jnsonderheit vnnd Gottsheuser jnnerhalb der Stadtmauer des hochheilig Sacrament inn jeglicher sonderlich fünff Vatter vnser / vnd fünff Englische gruß mit dē Christlichen Apostolischen glauben betten.

Mehr einen jeglichen Krancken Mitbruder oder Mitschwester alle tag in werender Kranckheit 2. Person heim zusuchen vnd zu trōstē.

Zu gleich auch einen jeglichen armen verstorbenen Mitbruder

der Mitschwester vmb sonst / ohn alle bezallung helffen belaiten vnd begraben.

Ja auch (so es sich zutrüge) das ein Mitbruder oder Mitschwester sol gefänglich eingezogen werden: Den/ oder dieselben mit höchstem fleiß helffen auß der gefengknüß ledig zu machen.

Einen jeglichen Gottslesterer/ vnnd Sacramentierer / vnnützlich oder freuentlich den Namen Gottes/ oder das H. Sacrament nenneten / oder schendenten / vermahnen/abwenden vnd straffen.

Nicht weniger auch das Hochheylig Sacrament / so offt es der Priester zu einer Krancken Person inner oder ausserhalb der Brüderschafft tragen / wird dasselbig mit aller Reuerentz auß vnnd wider in die Kirch beleiten.

Letzlich vnd beschlüßlich wegen der Ewigen von Gott belohnung/ zu aufferbawung auch allerley zu

der

der Brüderschafft Notturfft zuschickung/ vnd derer erhaltung/ neben eines jeglichen vermögen/ freyen willen/ seine hilffliche vnnd milde Hand darreichen.

Dieweil dann nun offt gemelder Brüderschafft Vorsteher/ Officierer, vnd Mitbrüder/ nach laut jres vorbringens/ sehr/ viel/ vnd hoch begeren/ damit jhrer Brüderschafft auffrichtung/ anstellung/ oder stifftung: Sowol auch jhre Statuta, vnd Satzungen auff dem grundt Apostolischer macht/ jhren vnverruckten bestandt Ewiglich habe:

Derhalben wir auch offt gemelte Vorsteher/ Officierer, vnd Mitbrüder/ vnd einen jeglichen jnsonderheit von allem Pahn Excommunication, suspension, interdicto, vnnd anderen allen Kirchen Sententzen Censuren Pänen straffen/ es sey von rechten/ oder Menschen/ mit was gegebnen vrsachen

oder gelegenheiten / auch in Rechtes Sachen erklärten Vrtheilen / sich diese ergeben haben / zuvolziehung dises vnsers gegebnē briefs / Sprechen wir dise loß / vnnd frey / vñ wollen auch / die hinfortan frey / vnd loß / von allem diesem gesprochen haben.

So seind auch wir nicht weniger vnsers in Christo lieben Sohns Francisci / der Heiligen Römischen Kirchen Tituli S. Sylueſtri Presbyteri, Cardinaln vō Dietrichstein Bischoffen zu Olmütz / ꝛc. So wol auch aller anderer offt genandter Brüderschafft Vorstehern / Officierern, vnd Mitbrüdern demütigem vberreichtem Anruffen / vorbringen / vnd anlangen Vätterlich geneiget / vnd thuen solche ermelter Brüderschafft auffrichtung / Statuta, Satzungen anordnung / sampt allem so derselben rechtmessig nachgefolget / vnd darauß entstanden / auß Apostolischer macht inn krafft

dieses

dieſes vnſers Brieffs zu Ewig werenden zeiten Approbieren, Confirmieren, vnd bekräfftigen: Erſetzen auch / vnnd erſtatten / alle die mangel vnnd faal / tam iuris quam facti, ſo ferne hiebey einige auff was weiß vnd geſtalt / ſich zugetragen vnd begebenn hetten / vnnd oder wo / von nötten mögen ſein: Erkennen auch / decerniern dieſelbe für güldig / beſtendig / volziehendlich vnd vnabſtößlich zu ſein.

Darumb auch endtlich Vnnſer ernſtlicher Will / Meinung / vnnd befelch iſt / das von keinem was Wirden / Standts / Berueffs / anſehens / oder gewalts jemands ſein mag / dieſe nun offt gemelte Vorſteher / Officierer, vnnd Mitbrüder einerley weiß gehindert / beſchwert / oder geynruhet zu werden / krafftloß / vergebens / vnnd vernichtet ſey jedes vnd alles das / was dieſem zu wider es ſey wiſ-

sentlich / oder vnwissentlich / eingeführet / vorgenommen / oder geschehe / vnwiderstrebendt allen Apostolischen Satzungen / anordnung / oder allen den Sachen / so dem zu gegen sein möchten.

Datum Romæ apud S. Marcum sub annulo Piscatoris, die 16. Iulij. Anno 1609. Pontificatus nostri Anno quinto.

S. Cobellutius.

Folget

✝

Volget Jnsonderheit vieler ansehlicher / milder / vnd reicher Jndulgentzen / vnd Ablaß Vntertheillung der Brüderschafft.

Paulus Babst / dieses Namens der Fünffte / zu Ewig werender Gedechtnuß / folgender Sachen.

DJeweil als wir verstanden haben: Wie das in der Stadt Brünn: Jm Olmützerischen Bisthumb gelegen / eine feine / Andechtige / Gottselige Brüderschafft / von den Christglaubigen / beyder Mans / vnd Frawen Personen / vnter dem Namen / Titel / vnd anruffung / des Allerheyligsten / zarten Fronleichnams vnsers Herrn vnd Seligmachers Jesu Christi / (zwar nicht nur allein

für ein sonderliche Kunst/ oder ein Handwerck) rechter/ vnd ordentlicher weiß auffgerichtet sey worden: In welcher biß anhero/ derer Mitbrüder/ vnd Mitschwestern/ vil vnnd mancherley der Gottsehrung/ vnd Christlicher Lieb/ guter Werck sich beflissen haben: Damit auch solche Brüderschafft von Tag zu Tag/ je mehr vnnd mehr wachse/ zunehme/ vnd sich erweitere. So sein Wir auch sonderlich auff demütiges vorbringen/ vnnd anlangen/ vnsers in Christo geliebten Sohns Francisci/ der H. Römischen Kirchen tituli S. Sylvestri Cardinaln von Dietrichstein/ Bischoffen zu Olmütz/ ꝛc. geneiget/ vñ derowegen auff das vertrawen zu der Barmhertzigkeit des Allmechtigen GOttes. Vnd auß gewalt seiner Heyligen Apostelen Petri vnd Pauli.

Allen vnd jeglichen Christglaubigen/ beydē Mannen vñ Frawen/

die sich forthin inn diese Brüder-
schafft werden begeben / wann sie
am tag jhres Einschreibens / vnnd
annehmens / mit rechter Rew vnd
Laid jhrer Sünden gebüsset / vnnd
gebeichtet / das Allerheyligst Sa-
crament deß Altars entpfangen
werden / wird jnen völliger Ablaß
vnd ewige verzeyhung aller Sün-
den geben.

Auch alle vnd jede Mitbrüder /
vnd Mitschwestern / so schon einge-
schrieben / vnnd Eingeleibet sein /
gleichßfals wann sie gebüsset vnd
gebeichtet das Heylig Sacrament
entpfangen / sein sie völliges Ablaß /
vnd ewiger verzeyhung aller jhrer
Sünden theylhafftig.

Allen vnd jeglichen so der Pro-
cession (welche von der Brüder-
schafft gar herzlich gehalten wird)
am H. Fronleichnambs / auch am
achten tag Octaua genant / mit ge-
hen werden / das Hochheylig Sa-
crament auß / vñ wider in die Kir-

chen werden beleiten: Vnd für Einigkeit der Christlichen Fürsten / Potentaten/außrottung aller Irrthumen vnd Ketzereyen/ erhöhung der Heyligē Christlichen Kirchen/ demütiglich mit Andacht / zu Gott dem Allmechtigen Betten werden. wird jhnen auch gegeben völliger Ablaß / vnd ewige verzeyhung aller Sünden.

Nicht weniger auch wird völliger Ablaß / vnd ewige verzeihung gegeben/ allen Mitbrüdern / vnd Mitschwestern / so mit Kranckheiten/oder wegen abwesen/ oder auß anderen billichen vrsachen der Procession nicht könten beywohnen: Allein das sie an demselben tag gebüsset vnd gebeichtet / das Heylig Sacrament entpfangen / vnnd als oben gemeldet Betten.

Allen vnnd jeglichen Mitbrüdern / vnd Mitschwestern / so inn jhrem letzten Endt / mit wahrer Rueß / Rew vnnd Leid beichten /

das Heylig Sacrament empfangen / den Heyligen Namen JESus entweder Mündtlich so sie können / so sie aber nicht können / auffs wenigst inn jhren Hertzen anruffen / Erhalten auch völligen Ablaß / vnd ewige verzeyhung aller Sünden.

Allen vnnd jeglichen Mitbrüdern / vnd Mitschwestern / So am hohen Fest des Heyligen Fronleichnambs gebüsset / vnd gebeichtet / sich mit dem Heyligen Sacrament Speysen lassen / vnd wie oben gemeldet Betten werden / verdienen siben Jährigen / vnd souil 40 tegigen Ablaß.

Alle vnd jegliche ausserhalb der Brüderschafft / so offt / vnd vil einer dem Heyligen Gottsdienst vnnd Process, welche von der Brüderschafft begangen wird beywohnet / verdienet er jedes mahl 100 Tag Ablaß.

Alle vnd jede / so offt / vnd vil einer am Pfingst: oder Donnerstag

jegli-

jeglicher Wochen / der Brüder-
schafft Kirchen / Capellen / oder
Betthauß Andächtiglich heimsu-
chet / vnd darinnen als gemeldet /
Bettet / verdienet er jedesmal 100
tag Ablaß.

Alle vnd jegliche Mitbrüder /
vnd Mitschwestern / so offt vnd vil
deren einer gebüßt vnd gebeichtet /
das Heilig Sacrament des Altars
empfengt / es sey am H. Antlaß
oder an einem andern Monatliche
pfingst oder Donnerstag / daran
die Brüderschafft jhre Monatliche
Process helt / vnd alda erscheinet /
vnd wie zuuor gemeldt / Bettet /
verdient jegliches mahl 7. Jahr /
vnd soviel 40 tagichen Ablaß.

Andere aber Christglaubige /
beyder Manns vnnd Frawen Per-
sonen / so in offtgemeldte Brüder-
schafft nicht Eingeleibet sein. So
offt vnd viel sie bey der Procession
sein werden / für jedes mahl erlan-
gten sie 200 tag Ablaß.

Alle

Alle vnd jede Mitbrüder / vnd Mitschwestern / so offt sie am H. Karfreytag allein gebüsset / vnnd gebeichtet / das Allerheyligist Sacrament in der Procession beleiten werden / erlangen sie auch 100 tag Ablaß.

Alle vnd jegliche / so offt vnnd vil einer das Allerheyligist Sacrament / es sey wann es zum Krancken / oder sonsten wohin getragen würde / mit einem angezündten Liecht / oder ohn das / beleitet / So erlangt er allmal 7. Jar / vnd souil 40 täglichen ablaß.

Den Pfarhern / vnd allen vnd jeden Christglaubigen / beyder Manns / vnd Frawen Personen / welche auch gleicher weiß das offt gemelte H. Sacrament / mit einem angezündten / oder ohne ein Liecht beleiten / verdienen 5. Jar / vnnd souil 40 tägichen Ablaß.

Were es aber / daß einer zu derselben zeit verhindert were / vnnd

solches Hochheylig Sacrament nit beleiten köndte: Jedoch 1. Vatter vnser/1. Aue Maria/für den krancken Bettet/ verdient er auch 100 tag Ablaß.

Gleichesfahl auch die Frawen/ So sie auß billichen vrsachen das Heylig Sacrament nicht beleiten köndten/doch 1. Vatter vnser/vnd 1. Aue Maria/für den Krancken zu GOtt Betten/ verdienen auch 100 tag Ablaß.

Entlich vnd schlüßlich allen vnd jeden Mitbrüdern/ vñ Mitschwestern/ wann sie Jährlich am Heyligen Karfreytag das orth vnnd stell (heylige Gräber gewöhnlich genandt) Andechtig heimsuchen werden/vnd als gemeldet ist/betten werden/in einer jeglichen Kirchen/nach aufferlegter Bueß/oder sonsten straffen/ nach ordnung/ meinung vnnd weiß der Christlichen Kirchen/ Erlassen Wir inn Krafft dieser vnser Bullen, welche

zu Ewig werenden zeiten giltlich ist 100 tag.

Wir wollen aber: So fern wir den offtgemelten Mitbrüdern vnd Mitschwestern/ so diese oberzehlte Artickeln vollstrecken/ ein andere Gnad/ Freyheit/ Ablaß vnnd Indulgentz: Es sey auff Ewig/ oder auff ein zeit werende/ mittheylen/ geben/ oder verleyhen/ So sollen diese vernichtet sein: Geschehe es aber/ daß offtgemelte Brüderschafft/ künfftiger zeit/ sich mit einer Ertzbrüderschafft einverleibte/ Einwerbe: oder mit was gestalt vereinigt/ So sollen die vorigen/ vnnd andere alle Apostolische Brieff/ alßbald vngiltig vñ krafftloß/ vñ alßbald gleichßfahl auffgehaben sein. Datum Romæ apud S. Marcum sub annulo Piscatoris, die 16. Iulij, Anno 1609. Pontificatus nostri, Anno quinto.

S. Cobellutius.

VEREJNÁ KNIHOVNA ČÁSLAVA

books2ebooks.eu

www.books2ebooks.eu

elektronické knihy získáváte prostřednictvím

eBooks on Demand

digitalizaci provedla

Vědecká knihovna Olomouc